

ULTRALEICHTER ROLLSTUHL MIT STARREM RAHMEN



DUKE

CE

Benutzerhandbuch

INHALT

Einige Fotos in diesem Handbuch zeigen möglicherweise ein anderes Rollstuhlmodell als das Referenzmodell.
Unabhängig von den Modellunterschieden sind jedoch alle Anweisungen relevant.
Die vollständige oder teilweise Wiedergabe dieses Handbuchs ist ohne schriftliche Genehmigung von Rehateam s.r.l. untersagt.

EINLEITUNG	4
PRÜFUNG DER ENTFLAMMBARKEIT	5
SIMBOLIK.....	5
PRODUKTETIKETT	5
1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG UND VERWENDUNGSBEDINGUNGEN / FUNKTIONSBESTIMMUNGEN	6
2 INBETRIEBNAHME	7
2.1 Reifendruck	8
2.2 Bremsen	8
2.3 Schnellspannhinterräder	10
2.4 Zusammenfallen/Auseinanderklappen des Rollstuhls	11
2.5 Fußplatte	12
2.6 Wadenband	13
2.7 Einstellbare Rückenbespannung	13
2.8 Armauflagen	14
2.9 Befestigung der Teile	16
2.10 Lebensdauer des Rollstuhls.....	16
3 SICHERHEIT	17
3.1 Unfallvermeidung.....	17
3.2 Bewegungen: Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl.....	18
3.3 Fahrbeginn mit dem Rollstuhl	19
3.4 Der Umgang mit Hindernissen: Treppen und Stufen	20
3.5 Umgang mit Steigungen und Gefällen	22
3.6 Halten der Stabilität	23
4 TRANSPORT DES ROLLSTUHL'S	24
5 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER TEILE	25
6 EINSTELLUNGEN	26

7 ZUBEHÖR.....	27
7.1 Transiträder	27
7.2 Kippschutzrad	28
7.3 Schiebegriffe für Begleitpersonen	29
7.4 Klappbare Griffe.....	29
7.5 Tetraclip	30
7.6 Therapie-Tisch.....	30
7.7 Hüftgurt und Schultergurt.....	31
7.8 Lordosstütze	32
7.9 Schwenkbare Seitenstützen	32
7.10 Hinterräder.....	33
7.11 Greifreifen	34
7.12 Bereifung	34
7.13 Speichenschutz	34
7.14 Lenkräder.....	35
7.15 Seitenteile	35
7.16 Stoffteil zur Verbindung der Rückenlehne mit dem Sitzbezug	36
7.17 Herausnehmbare Aufbewahrungstasche (mit Schnellverschlussystem) ...	36
7.18 Rahmenschutzpolster	36
7.19 Anpassbare Sitzbespannung	37
7.20 Feste Sitzplatte	37
8 WARTUNG.....	38
8.1 Ersatz von Verschleißteilen	39
8.2 Überprüfung der Einzelteile	39
8.3 Desinfektion und Wiederverwendung des Rollstuhls	40
8.4 Längerer Lagerung	40
8.5 Entsorgung/Recycling von Materialien.....	40
8.6 Anleitung zur Fehlersuche	41
9 TECHNISCHE DATEN.....	42
10 GARANTIE	43

EINLEITUNG

Bei Rehateam s.r.l. sind ständige Forschung in Qualität und Kreativität die Eckpfeiler unseres Geschäfts.

Nach vielen Jahren in der Branche konzentrieren wir uns immer durch innovativen Style und Design aller unserer High-Quality-Rollstühle auf die Kundenzufriedenheit.

Wir sind Branchenführer, indem wir unsere höchste Priorität auf Qualität und Service legen.

Alle Modelle werden aus sorgfältig ausgewählten Materialien hergestellt und bieten viele verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten zur uneingeschränkten Personalisierung.

Wir führen kontinuierlich sorgfältige Qualitätskontrollen und Prüfungen durch, um die höchstmögliche Qualität mit schnellem und zuverlässigen Service zu bieten.

Qualität ist das beste Unterscheidungsmerkmal gegenüber Mitbewerbern.

Wir wissen, dass wir unseren Erfolg sowohl unseren Kunden verdanken als auch denjenigen, die an uns geglaubt haben.

FÜR DEN HÄNDLER

Dieses Handbuch MUSS dem Benutzer des Rollstuhls ausgehändigt werden.

VOR der Übergabe des Rollstuhls an den Benutzer MUSS der Händler eine Generalüberprüfung aller Befestigungsteile durchführen und auf sie ihre Funktionalität prüfen.

Nach der Überprüfung muss der Händler seinen Firmenstempel, Name, Unterschrift und das Datum auf die letzte Seite des Garantiezertifikats setzen.

Der Benutzer muss ein Zertifikat erhalten.

Wenn der Firmenstempel und die Unterschrift auf dem Garantiezertifikat fehlen, ist die Produktgarantie ungültig.

Dieses Produkt ist für Personen mit normalen visuellen, kognitiven und Lesefähigkeiten vorgesehen. Falls die Person in einer oder allen Fähigkeiten beeinträchtigt ist, muss immer eine Begleitperson mit geeigneten Fähigkeiten anwesend sein.

Dieses Dokument ist auch als PDF für Sehbehinderte unter www.rehateamprogeo.com verfügbar.

FÜR DEN BENUTZER und/oder FÜR DIE BEGLEITPERSON

LESEN Sie das gesamte Handbuch VOR der Nutzung des Rollstuhls durch und bewahren Sie es für mögliches zukünftiges Nachschlagen auf.

Prüfen Sie, ob das Garantiezertifikat vom Händler vollständig ausgefüllt wurde und bewahren Sie es gut auf.

Dieses Dokument ist auch als PDF für Sehbehinderte unter www.rehateamprogeo.com verfügbar.




PRÜFUNG DER ENTFLAMMBARKEIT

Dieses Produkt wurde gemäß EN12183 getestet. Diese Vorgabe beinhaltet einen Entflammbarkeitstest.

SIMBOLIK

	Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen von Personen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.		Weist auf eine verbotene Handlung hin.
	Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu leichten Verletzungen oder Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.		Weist auf wichtige Anweisungen oder besondere Informationen hin.

PRODUKTETIKETT

	Baujahr/Monat		UDI-Code (Unique Device Identification)
	Seriennummer		Gebrauchsanweisungen lesen
	Temperaturgrenzen für die Verwendung		Crash-Test bestanden
	Maximale Tragkraft		Keinem Crash-Test unterzogen
	Herstellerdaten		CE-Kennzeichen
	Maximale Steigung bei der Verwendung		MD-Kennzeichen (Medical Device)

 Marken-Logo Progeo

XXXXXXXXXX Produktname

FACSIMILE

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  


(01)08033172001034(11)210216(21)2021XV00100

 2021/02  2021XV00100   Max 125 Kg  Max 6%

 **Rehateam S.r.l.**
 Vicolo Negrelli, 5
 31040 Castagnole di Paese (TV) Italy
 info@rehateamprogeo.com
 https://www.rehateamprogeo.com

Tel. +39.0422.484657
 Fax +39.0422.484661
 P.IVA IT 0318252066 - C.C.I.A.A. TV n.225867
 Iscr.Trib TV n.41690 - C.S.I.V. €100.000,00

1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG UND VERWENDUNGSBEDINGUNGEN / FUNKTIONSBESTIMMUNGEN

Bei diesem Modell handelt es sich um ein selbst zu schiebendes Modell, d.h. die **Bewegung erfolgt manuell auf das Fahrzeug** durch Einwirkung auf die Greifreifen der Hinterräder oder von der Begleitperson durch Einwirkung auf die Schiebegriffe.

Es hat sowohl eine rehabilitative als auch eine aktive Funktion und ist daher für den täglichen Gebrauch sowohl für Benutzer mit schweren Pathologien (mit eingeschränkter Bewegung der Beine, Arme oder des Rumpfes) als auch für „aktive“ Benutzer (die in der Lage sind, Aktivitäten selbstständig durchzuführen) indiziert. Es dient dazu, die autonome oder assistierte (durch eine Begleitperson) Bewegung eines Benutzers mit eingeschränkter oder fehlender Bewegungsfähigkeit eines oder mehrerer Körperteile zu gewährleisten.

Da es eine große Auswahl an Zubehör und Konfigurationsmöglichkeiten gibt, kann der Rollstuhl sicher in Innenbereichen (zu Hause, in der Schule, usw.) und Außenbereichen (auf der Straße, Gehweg, Hof, usw.) benutzt werden, solange die Temperatur zwischen -30°C und +60°C liegt.

Wenn der Benutzer von einer besonders schweren Erkrankung betroffen ist oder sich selbst nicht bewegen kann, ist eine Begleitperson immer ratsam. Wir raten auch von der Benutzung auf hügeligem, teilweise weichen, sandigen oder unebenen Untergrund ab.



Im täglichen Einsatz des Rollstuhls kann der Benutzer in die Situationen auf holprigem oder unebenem Gelände (Kies, Kopfsteinpflaster, Löcher im Boden, usw.) oder rutschigem Untergrund (nass, sandig, staubig, ölige harte Oberflächen, usw.) kommen. In solchen Situationen und allgemein in allen Fällen, in denen die Verwendung des Rollstuhls schwierig oder gefährlich (für den Rollstuhl und seinen Benutzer) sein kann, ist es immer ratsam, vorsichtig und gleichmäßig ohne plötzliche Beschleunigung oder starkes Abbremsen zu fahren.

Wenn die Schwierigkeit oder das Risiko zu hoch ist, ist immer eine Begleitperson ratsam.

Die maximale Steigung, die ein Rollstuhl bewältigen kann, ohne nach hinten zu kippen, beträgt 3° (6 %).

Alle Fußplatten erfordern das Tragen von Socken oder Schuhen, also stellen Sie keine nackten Füße auf die Fußplatten.

Für die Sitzfläche, Plane oder sonstiges, falls für dieses Modell verfügbar, ist nicht vorgesehen, dass der Benutzer direkt darauf sitzt; daher ist es notwendig, dass am Rollstuhl ein Kissen verwendet wird, das separat und entsprechend den spezifischen Bedürfnissen des Benutzers zu bestellen ist; dieses wird auf die Sitzfläche gelegt und der Benutzer wird darauf sitzen.

Das maximale Benutzergewicht für das Modell DUKE beträgt: 125 kg.

Einige Rollstuhl-Konfigurationen können breiter als 700 mm sein. In diesem Fall kann es unter Umständen nicht möglich sein, einige oder alle Notausgänge innerhalb eines Gebäudes zu benutzen. Wenn Ihre Rollstuhl-Konfiguration breiter als 700 mm ist, kann es für Sie schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Entsprechend der Form- und Strukturmerkmale des Rollstuhl-Modells **DUKE ist dieser ideal für den Einsatz sowohl mit Jugendlichen als auch mit Erwachsenen geeignet.**

2 INBETRIEBNAHME



Es ist wichtig, dass eine Komplettüberprüfung aller Funktionsteile des Rollstuhls **AUSSCHLIESSLICH DURCH EINE QUALIFIZIERTE UND AUTORISIERTE PERSON** durchgeführt wird, um sowohl die Eignung zu bewerten als auch den Benutzer und seine Begleitperson mit der richtigen Anwendungsanleitung zu versorgen.

Falls der Benutzer und / oder seine Begleitperson eine Fehlfunktion eines Teils des Rollstuhls feststellt, ist er verpflichtet den Händler zu kontaktieren, um das Problem zu lösen.

Nichtbeachten der Anleitung und der Informationen des Handbuchs kann zu einer Fehlfunktion und / oder Schäden des Rollstuhls und / oder des Benutzer und / oder Dritter führen. Rehateam s.r.l. ist nicht für Schäden am Rollstuhl und / oder beim Benutzer und / oder Dritten haftbar, wenn die Anleitung und Informationen des Handbuchs nicht eingehalten werden.

Die Verwendung des Rollstuhls erfordert die Handhabung mit einigen seiner Teile. Die Hinweise für eine korrekte Handhabung werden in den folgenden Dokumenten beschrieben. Um Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie bitte die Anweisungen.


Die Installation und Verwendung von Elektrifizierungs-, mechanischen und/oder elektrischen Handhabungsvorrichtungen oder anderen Unterstützungssystemen, die nicht von Rehateam s.r.l. zum Zeitpunkt der Lieferung bereitgestellt wurden, können zu Belastungen führen, die bei der Prüfung des Produkts nicht vorhergesehen wurden, und folglich wird die Integrität und vollständige Sicherheit des Produkts selbst nicht garantiert. Im Falle der Installation von zusätzlichen Zubehörmitteln zu dem von Rehateam s.r.l. gelieferten Produkt, muss dies von Ihrem Händler, dem Hersteller des Zubehörgeräts garantiert und von Rehateam s.r.l. genehmigt werden.


2.1 Reifendruck


Um eine gleichbleibende, präzise Lauf- und Bremsbewegung zu gewährleisten, ist unbedingt sicherzustellen, dass die Reifen richtig aufgepumpt sind.

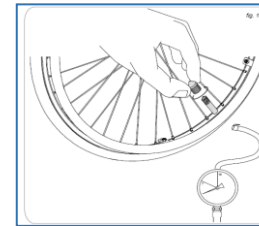
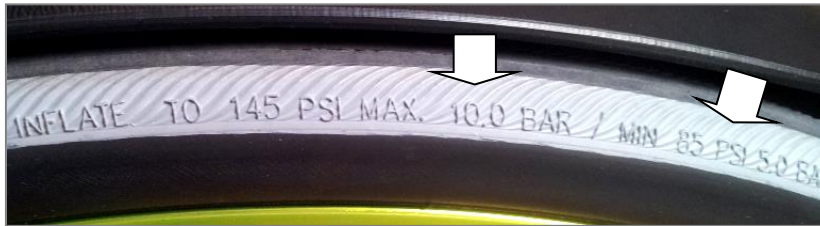
Entfernen Sie die Ventilkappe aus Kunststoff vom Ventil, das Sie auf der Felge des Hinterrades finden

Benutzen Sie einen Kompressor oder eine Luftpumpe mit Manometer, um den Druck auf den richtigen Stand zu bringen. Schrauben Sie die Ventilkappe aus Kunststoff wieder drauf!

 **Überprüfen Sie wöchentlich den richtigen Reifendruck wie auf dem Reifen angegeben. (Wir schlagen vor den Hochdruckreifen zwischen Min. und Max. aufzupumpen). Ein ausreichender Reifendruck macht den Rollstuhl beim Manövrieren deutlich laufruhiger und kontrollierbarer. Falsches Aufpumpen der Reifen (insbesondere zu wenig) kann zu Fehlfunktionen der Bremsen führen und der Rollstuhl könnte sich nicht stoppen lassen.**


 **Überschreiten Sie den angegebenen Druck auf den Reifen nicht, denn dadurch könnten die Reifen und der Schlauch platzen. Berücksichtigen Sie immer, was bezüglich des Reifentyps angegeben ist.**

 Auch die Vorderräder könnten Luftreifen sein. Folgen Sie in dem Fall denselben Angaben. Pannensichere Bereifung muss nicht aufgepumpt werden. Dieser Reifentyp benötigt weniger Wartung und verringert die Kosten und Unannehmlichkeiten durch einer Reparatur oder Austausch des Schlauchs. Jedoch ist die Laufruhe bei normalem Gebrauch nicht gut und leichtgängig wie bei Luftreifen und sie absorbieren die Vibrationen von nicht ganz glattem Untergrund nicht so gut.



2.2 Bremsen

Die Feststellbremsen sind eine Sicherheitsvorrichtung, daher müssen sie täglich auf ihre Tauglichkeit überprüft werden.

 **Die Bremse wirkt so, dass ein Hebel direkt auf den Reifen drückt. Daher hängt die Effizienz des Bremssystems vom richtigen Reifendruck ab. Wir empfehlen ihnen den Reifendruck in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Das Maximalgefälle im Sicherheitsbereich der wirkungsvoll funktionierenden Feststellbremsen beträgt 3° (6%)**

 **Die Bremsen haben eine Sicherheitseigenschaft und dürfen während des Bewegens des Rollstuhls nicht benutzt werden, weil dadurch der Rollstuhl kippen kann, was Verletzungen des Insassen zur Folge haben kann.**

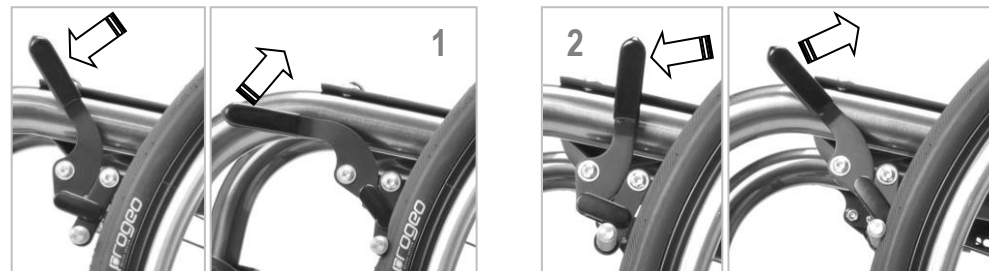
Um die Wirksamkeit der Bremsen zu überprüfen, betätigen Sie diese je nach Art der Bremsen, wie unten beschrieben, und versuchen Sie, mit der im Rollstuhl sitzenden Person, den Rollstuhl leicht zu schieben. Wenn die Hinterräder sich nicht drehen oder sich nur schwer drehen lassen, wodurch ein unabsichtliches Bewegen des Rollstuhls verhindert werden soll, dann sind die Bremsen funktionstüchtig. Überprüfen Sie beide Bremsen.

Die benötigte Kraft zum Feststellen / Lösen der Bremsen kann je nach Art der Bremsen unterschiedlich sein. Für Benutzer mit weniger Kraft in den oberen Gliedmaßen ist eine Bremshebelverlängerung ratsam.

 **Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Feststellen und Lösen der Bremse nicht die Finger einklemmen, und auch in anderen Situationen, in denen sich Ihre Hände den Bremsen nähern.**

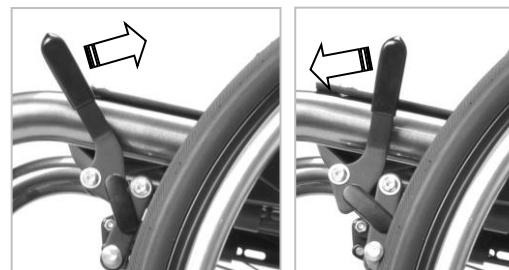
STOSSARRETIERUNGSBREMSE

Der Bremshebel kann entweder „gebogen“ (1) oder „gerade“ (2) sein.
Zum Feststellen der Bremse, drücken Sie den Hebel nach vorne, bis er einrastet.
Zum Lösen der Bremse ziehen Sie den Hebel nach hinten.
Die Bremse bewegt sich automatisch in ihre Ruheposition zurück.



ZUGARRETIERUNGSBREMSE

Zum Feststellen der Bremse, ziehen Sie den Hebel nach hinten, bis er einrastet.
Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Hebel nach vorne.
Die Bremse bewegt sich automatisch in ihre Ruheposition zurück.



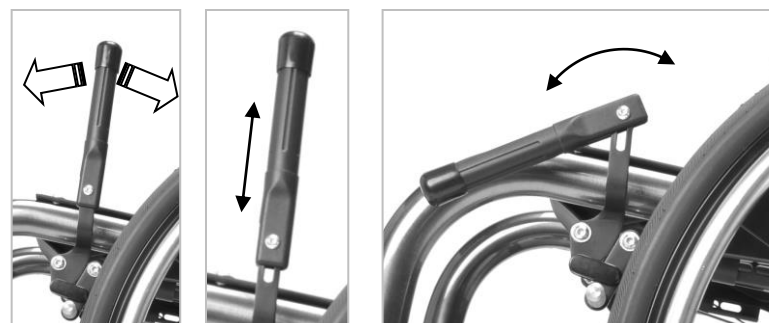
BREMSE MIT VERLÄNGERTEM HEBEL

Die Bremse (Stoß- und Zugarretierung) mit verlängertem Hebel funktioniert genauso, lässt sich allerdings leichter Feststellen und Lösen.

Um zu verhindern, dass der verlängerte Hebel beim Ein- oder Aussteigen im Weg ist, kann der Hebel weggeklappt werden.

Dafür ziehen Sie den Hebel zuerst nach oben und klappen ihn dann nach vorne.

Um ihn in die normale Benutzerfunktion zurückzubringen, heben Sie den Hebel hoch und drücken sie ihn danach nach unten.



SPORTBREMSE

Zum Feststellen der Bremse ziehen sie den Hebel zu sich hin, bis er einrastet.

Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Knauf A nach vorne. Die Bremse bewegt sich zurück in ihre Ruheposition.

Diese Art von Bremsen vereinfacht das Abnehmen der Hinterräder vom Rollstuhl. Sie verhindert Beeinträchtigungen der Hände beim Antreiben der Greifreifen, auch bei größeren Bewegungen. Andererseits sind sie im Vergleich zu traditionellen Bremsen weiter unten positioniert und schwieriger zu bedienen. Daher sind sie für Personen mit eingeschränkter Funktion/Bewegung des Rumpfes und/oder der oberen Gliedmaßen und Hände nicht geeignet.



2.3 Schnellspannhinterräder

Die Schnellspannhinterräder ermöglichen das leichtere Verladen des Rollstuhls ins Auto oder, falls der Rollstuhl mit dem Zubehör „Transiträder“ ausgestattet ist, wird er sowohl kürzer als auch schmaler und ermöglicht somit den Zugang in kleine Räume wie z.B. ein Aufzug. **Überprüfen Sie das korrekte Einrasten** der Steckachsen der Hinterräder wenn keine Person im Rollstuhl sitzt.

Die Bremsen müssen dabei immer die geöffnet sein.

Heben Sie den Rollstuhl auf einer Seite leicht vom Boden an, indem sie ihn an der Rückenlehne festhalten. Jetzt berührt ein Hinterrad nicht mehr den Boden.

Greifen sie mit der Hand in die Hinterradnabe (ohne den Knopf der Schnellspannachse zu drücken). Geben Sie auf Ihre Finger acht, während sie sich zwischen den Speichen befinden.

Drücken und ziehen Sie das Rad (wie durch den Pfeil angedeutet) um das richtige Einrasten des Rades zu überprüfen: Das Rad darf sich nicht mehr lösen.

Sollte sich das Rad lösen, muss die Steckachse eingestellt werden.

Nur qualifizierte und autorisierte Personen dürfen die Einstellung durchführen.



Die Steckachsen der Hinterräder sollten in regelmäßigen Abständen vom Benutzer überprüft werden.

Wenn die Steckachsen nicht richtig platziert und befestigt werden, könnten sie sich während des normalen Gebrauchs lösen. Dies könnte zur Folge haben, dass das Rad unbeabsichtigt herausrutscht, der Rollstuhl umkippt und möglicherweise beim Benutzer Verletzungen verursachen.

Um das Rad zu entfernen, lösen Sie zuerst die Bremse.

Heben Sie den Rollstuhl auf einer Seite leicht vom Boden an, indem Sie ihn an der Rückenlehne festhalten. Jetzt berührt ein Hinterrad nicht mehr den Boden.

Greifen Sie mit der Hand in die Hinterradnabe und drücken Sie mit dem Daumen den Knopf der Steckachse, halten sie ihn gedrückt und ziehen Sie das Rad ab.

Um das Rad einzusetzen, lösen sie zuerst die Bremse.

Heben Sie den Rollstuhl auf einer Seite leicht vom Boden an, indem Sie ihn an der Rückenlehne festhalten. Jetzt berührt ein Hinterrad nicht mehr den Boden.

Greifen Sie mit der Hand in die Hinterradnabe und drücken Sie mit dem Daumen den Knopf der Steckachse, halten Sie ihn gedrückt und schieben Sie das Rad komplett in die Radaufnahme.

Lassen Sie den Knopf der Steckachse los (ein Klick weist auf das richtige Einrasten hin).

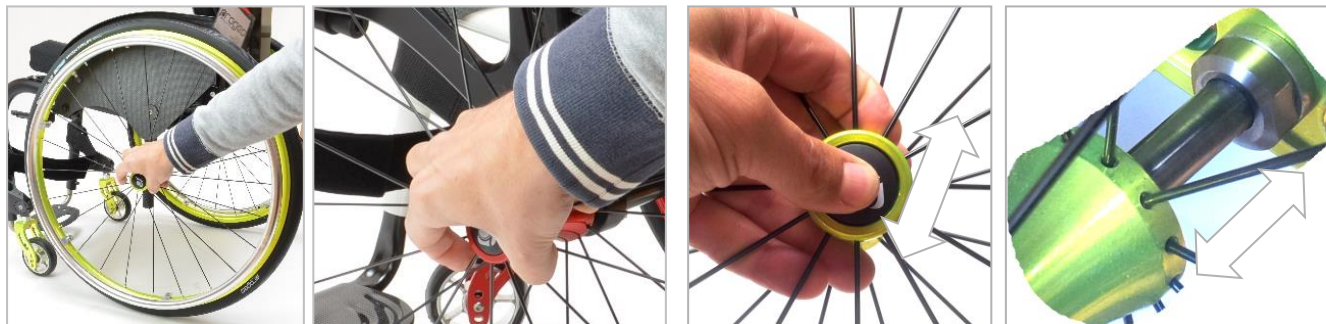


Lösen Sie zum Entfernen und Einsetzen der Räder immer die Bremsen.

Überprüfen Sie immer das richtige Einrasten der Steckachse.

Die für die Positionierung des Hinterrades vorgesehenen Löcher können eine Quetschgefahr für die Finger darstellen.

Gehen Sie in jeder Situation, in der Ihre Hände mit diesen Löchern in Berührung kommen, vorsichtig vor.



2.4 Zusammenfallen/Auseinanderklappen des Rollstuhls

Bei diesem Modell kann nur die Rückenlehne umgeklappt werden.



Achten Sie während des Runterklappens der Rückenlehne darauf, dass Sie nicht die Finger zwischen Rückenrohr und Seitenteil einklemmen.

AUFKLAPPEN DER RÜCKENLEHNE

Greifen Sie mit einer Hand nach dem Band **A**, das sich auf der unteren Seite der Rückenlehne befindet, und ziehen Sie daran, um den Stift **B** aus der Aufnahme **C** zu entriegeln. (Dieser Vorgang ist nicht notwendig, wenn die Rückenlehne keine Doppelverriegelungsplatte hat).

Greifen Sie mit der anderen Hand nach den Schiebegriffen oder der Querstange an der Rückenlehne.

Klappen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position (Halten Sie beim ersten kurzen Ziehen das Band **A** fest, danach ist es nicht mehr notwendig.)

Ein Klick weist auf das Einrasten der Rückenlehne hin; der Stift **B** ist im Loch der Platte **C** eingerastet.



Prüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls, ob die Rückenlehne ganz geöffnet und eingerastet ist, indem Sie versuchen, sie hin und her zu bewegen. Eventuell spüren Sie nur ein geringes Spiel.

UMKLAPPEN DER RÜCKENLEHNE

Greifen Sie mit einer Hand nach dem Band **A**, das sich an der unteren Seite der Rückenlehne befindet, und ziehen Sie daran, um den Stift **B** aus der Aufnahme **C** zu entriegeln.

Greifen Sie mit der anderen Hand nach den Schiebegriffen oder der Querstange an der Rückenlehne.

Klappen Sie die Rückenlehne nach unten (Halten Sie beim ersten kurzen Ziehen das Band **A** fest, danach ist es nicht mehr notwendig.)

Ein Klick weist auf das Einrasten der Rückenlehne hin; der Stift **B** ist im Loch der Platte **C** eingerastet.

Wenn die Rückenlehne keine Doppelverriegelungsplatte hat, kann sie in gefalteter Position nicht einrasten.



Wenn die Rückenlehne in gefalteter Position eingerastet ist, kann der Rollstuhl an der Querstange der Rückenlehne hochgehoben werden. Sollte der Rollstuhl mit schwenkbaren, abnehmbaren Armauflagen ausgestattet sein, kann es notwendig sein, diese wegzudrehen oder zu entfernen.

2.5 Fußplatte



Wenn Sie in den Rollstuhl ein- oder aussteigen, empfehlen wir, die Füße nicht auf das Fußbrett zu stellen. Ein übermäßiges Gewicht auf der Fußplatte kann dazu führen, dass sie bricht und der Benutzer könnte sich verletzen.



Sie können im Bestellbogen je nach Art der Fußplatte die Position (innen, außen oder dazwischen) auswählen.

Es gibt 5 verschiedene Varianten für Fußstützen.

(1) (1a) aus Aluminium mit oder ohne Plastikauflage – nicht winkelverstellbar

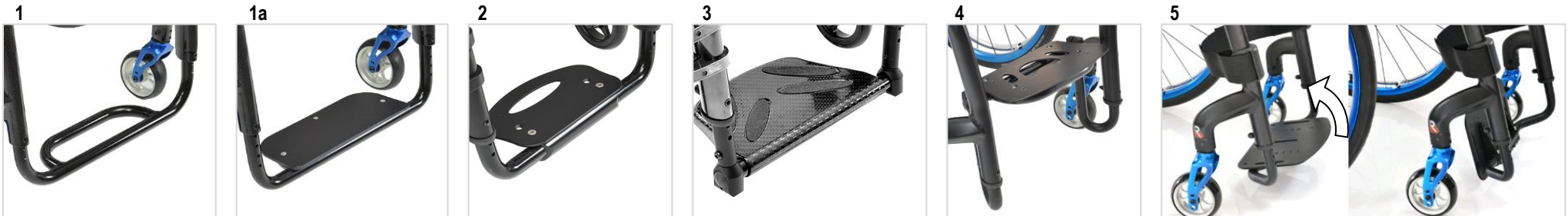
(2) aus Aluminium, winkel- und höhenverstellbar

(3) Carbon-Platte, winkel- und höhenverstellbar

(4) aus Aluminium mit U-förmigen Rohren, für kurze Unterschenkellängen, winkel- und höhenverstellbar

(5) aus Aluminium Flip-Back winkel- und höhenverstellbar

Die Fußplatten nach oben zu klappen ist ein sehr einfacher Vorgang, der mit einer Hand durchgeführt werden kann, indem man die Platte nach oben zieht. Um die Fußplatte in ihre Benutzerfunktion zurückzubringen, drücken Sie sie einfach nach unten



2.6 Wadenband

In manchen Fällen könnte das Vorderrad, während sich die Achse dreht die Ferse des Benutzers berühren; je nach Vorderradgröße und Rollstuhlbreite. Um solch einen Kontakt zu vermeiden, der zum Umkippen führen könnte, ist der Rollstuhl mit einem Wadenband ausgestattet. Das Wadenband muss so eingestellt werden, dass die Füße des Benutzers niemals die Vorderräder berühren.



Sie können das Wadenband über Klettverschlüsse einstellen.

2.7 Einstellbare Rückenbespannung

Die Rückenbespannung kann durch Festziehen oder Lockern der zwei speziellen Klettverschlüsse, die innerhalb der Rücklehne verborgen sind, an die Anforderungen des Benutzers angepasst werden. Um eine Einstellung durchzuführen, heben Sie die Überzug an oder entfernen Sie ihn, ziehen Sie das Klettband fest oder lösen Sie es so weit wie nötig und klappen Sie den Überzug wieder herunter.



Wenn der Rollstuhl mit einer Haltungsrückenlehne anstelle einer Polsterung ausgestattet ist, befolgen Sie die Anweisungen des Haltungssystems.



Die Kombination aus der Neigung des Sitzes, der Neigung der Rückenlehnenrohre und der Neigung einer Haltungsrückenlehne in Bezug auf die Rohre kann einen Winkel von mehr als 25° zur Vertikalen ergeben. In diesem Fall muss der Rollstuhl über eine Kopfstütze oder eine Vorrichtung zu deren Befestigung verfügen, wie sie für dieses Modell vorgesehen ist.

2.8 Armauflagen

Dieses Model kann mit Armlauflagen ausgestattet sein.

Die Armauflagen sind Zubehör und müssen separat bestellt werden.

Sie sind insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität der Hände oder Arme und für Personen mit eingeschränkter Bewegung des Oberkörpers hilfreich, die eine bessere Stabilität im Rollstuhl benötigen.



Halten Sie den Rollstuhl nicht an den Armauflagen fest, wenn Sie ihn hochheben; dabei könnten die Armlehnen aus ihrer Halterung herausrutschen und den Benutzer und dem Rollstuhl Schaden zufügen.

Benutzen Sie die Armauflagen nicht zum Abstützen beim Ein- oder Aussteigen. Wir empfehlen die Armauflage beim Ein- oder Aussteigen seitlich abzuschwenken, um das Umsetzen zu erleichtern.



Die Polsterung der Armlehnen kann Phthalate enthalten, die bei Verschlucken potenziell gesundheitsgefährdend sind. Vermeiden Sie unbedingt z. B. das an der Polsterung gekratzt wird und dass in den Fingern abgelagerte Rückständen der Polsterung in den Mund kommen, oder noch schlimmer, das an der Polsterung gelutscht/geknabbert wird (kommt eher bei Kindern vor).

ABNEHMBAREN ARMLEHNEN

Diese Art der Armauflage ist ganz praktisch. Sie können sie entfernen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Die abnehmbaren Armlehnen haben einen Kleiderschutz.

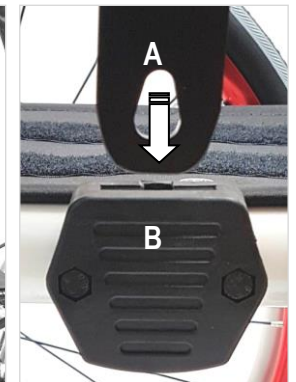
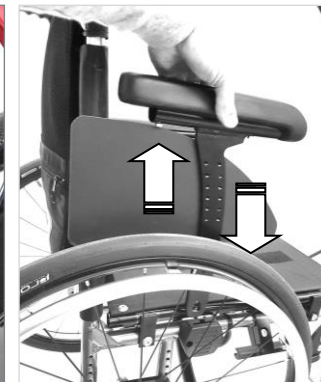
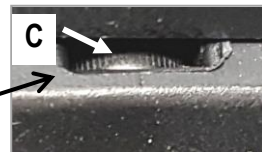
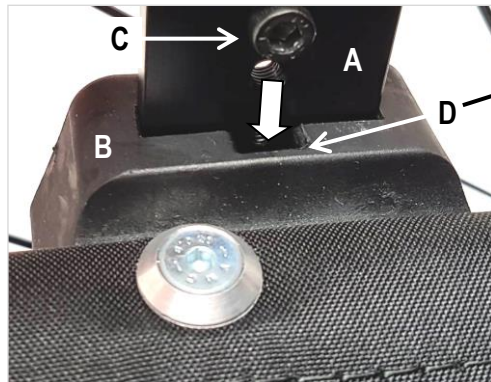
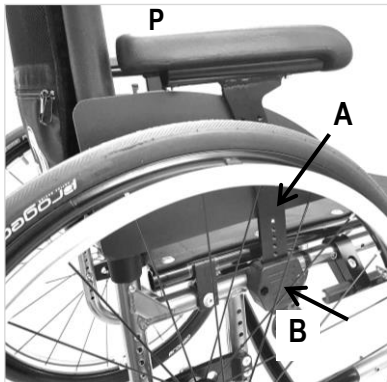


Diese Art von Armlehne bleibt immer frei, um senkrecht aus ihrer Halterung entfernt zu werden.

(1) Die korrekte Gebrauchsstellung **P** ist, wenn die bajonettartige Aufnahme **A** stoppt, sobald sie durch die Aufnahme **B** eingeführt ist, wenn der Bolzen **C** in den Hohlraum **D** geht (2) (3) (4).

(5) Um die Armauflage zu entfernen, ziehen Sie sie einfach nach oben.

(5) (6) Zum Einsetzen der Armlehne wird die bajonettartige Aufnahme **A** durch den Schlitz **D** in die Aufnahme **S** eingeführt und man lässt sie wie oben beschrieben in ihre korrekte Position gleiten.



BÜGEL-ARMAUFLAGEN MIT STANDARDAUFNAHME

Sie können diese Art von Armauflagen seitlich wegschwenken und entfernen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Bei dieser Art von Armauflagen ist der Rollstuhl mit Seitenteilen ausgestattet.



Diese Art von Armlehne bleibt immer frei, um senkrecht aus ihrer Halterung entfernt zu werden.

Überprüfen Sie immer, dass die Armauflagen in ihrer Benutzerposition verriegelt sind (in Fahrtrichtung und parallel zu den Seiten des Rollstuhls).

In allen anderen Positionen (ausgenommen wenn sie in der hinteren Position verriegelt sind) lassen sie sich frei drehen. Stellen Sie deshalb immer vor Benutzung des Rollstuhls sicher, dass sie richtig positioniert sind. Wenn diese Anweisung ignoriert wird, kann der Rollstuhl oder der Benutzer kippen.

(1) (2) Um die richtige Position des Benutzer **P** zu überprüfen, halten Sie mit einer Hand die Armauflage (2) fest und versuchen Sie sie mit dem und gegen den Uhrzeigersinn zu bewegen. Wenn sie richtig verriegelt ist, dreht sich die Armauflage nicht, aber lässt ein wenig Spiel zu.

(3) Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, können Sie die Armauflage seitlich wegschwenken: Heben Sie sie ungefähr 2 cm hoch und schwenken Sie sie weg. Wenn Sie möchten, können Sie die Armauflage wegschwenken, bis sie auf der Gegenseite einrastet.

(4) Um sie in ihre Benutzerposition zurückzubringen, schwenken Sie sie, bis sie einrastet (wenn sie auf der Gegenseite eingerastet war, heben Sie sie zuerst ungefähr 2 cm an).

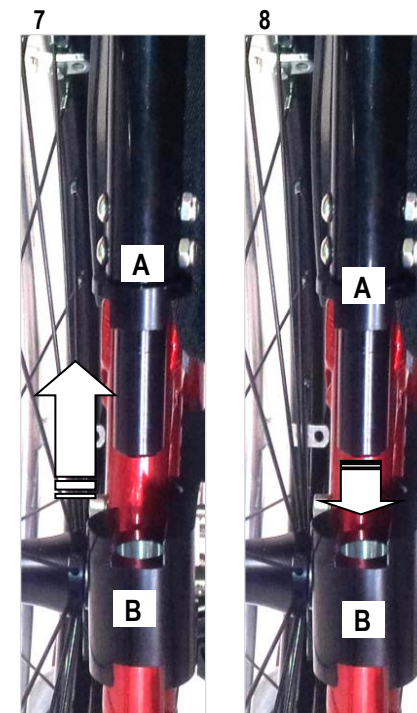
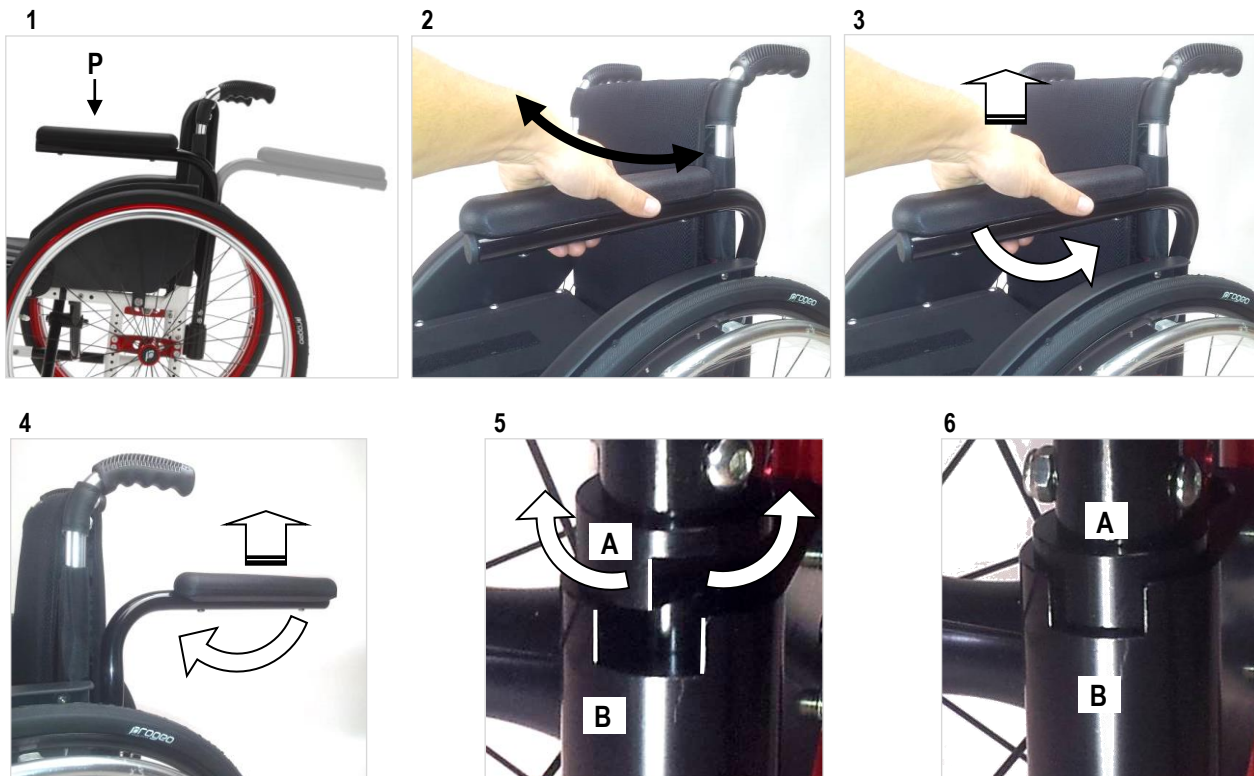
(5) (6) Die Armauflage ist richtig eingerastet, wenn sich die zwei ebenen Flächen der Aufnahme **A** zwischen den zwei Wänden der Aufnahme **B** befinden.

(7) Um die Armauflage zu entfernen, ziehen Sie sie einfach nach oben.

(8) Einsetzen der Armauflage; Setzen Sie das Rohr **A** in das Loch der Aufnahme **B** ein und drehen Sie die Armauflage wie oben erwähnt, bis sie einrastet.



Da die Aufnahmen **A** und **B** präzise sind, ist ein Einsetzen und Entfernen der Armauflage nur möglich, wenn sie senkrecht bewegt wird.



2.9 Befestigung der Teile

Bei der Auslieferung des Rollstuhls an den Benutzer muss dieser vom Händler überprüft werden. Er muss sicherstellen, dass sich der Rollstuhl in einem einwandfreien Zustand befindet. Es kann jedoch durch den täglichen Gebrauch des Rollstuhls dazu kommen, dass sich Muttern oder Schrauben lösen.



Wir empfehlen eine regelmäßige Kontrolle, mindestens einmal im Monat. Es muss überprüft werden, ob die gesamten Schrauben usw. korrekt festgezogen sind.

Suchen Sie falls notwendig einen von PROGEO autorisierten Fachhändler oder Techniker auf.

Stellen Sie bei jedem Wartungszyklus sicher, dass alle Muttern, Bolzen und Schrauben richtig festgezogen sind.

Rehateam s.r.l. ist bei Vernachlässigung der Warnhinweise in keiner Weise für irgendwelche Schäden am Benutzer, einer dritten Person oder am Rollstuhl haftbar.

2.10 Lebensdauer des Rollstuhls

Die PROGEO Rollstühle werden täglich eingesetzt und unterliegen damit einer Dauerbelastung, welche eine unvermeidliche Abnutzung der Teile verursacht. Unter normalem täglichem Gebrauch hat ein Rollstuhl eine Lebensdauer von ca. 5 Jahren, vorausgesetzt es werden in den richtigen Abständen sorgfältige Wartungen durchgeführt. Die Lebensdauer wird sich erhöhen, wenn der Rollstuhl nur im Innenbereich oder nicht täglich genutzt wird.

3 SICHERHEIT



Der Rollstuhl Progeo ist ein medizinisches Gerät, aus diesem Grund wird **DRINGEND DAVON ABGERATEN UND ES IST VERBOTEN**, das eigene Fahrzeug, auch nur vorübergehend, an andere Benutzer abzugeben.

Es ist nicht erlaubt irgendwelche nicht genehmigten Veränderungen vorzunehmen oder nicht zugelassene Teile zu verwenden, welche die Struktur des Rollstuhls verändern könnten und somit einen unsicherer Zustand sowie mögliche Schäden für Rollstuhl oder Insassen verursachen.



Rehateam s.r.l. kann bei Nichtbeachtung der Anweisungen oder Empfehlungen in diesem Handbuch nicht haftbar gemacht werden. Solche Handlungen haben den sofortigen Verlust der Hersteller Garantie zur Folge.

VERBRENNUNGSGEFAHR! Die Komponenten des Rollstuhls können sich bei starker Sonneneinstrahlung erhitzen.



Benachrichtigen Sie den Hersteller im Falle eines schweren Unfalls im Zusammenhang mit dem Gerät

Hersteller: Rehateam s.r.l., Vicolo Negrelli 5, 31038 Castagnole di Paese TV, Italien, Tel. 0039 0422 484657, E-Mail: info@rehateamprogeo.com

3.1 Unfallvermeidung

BEWEGUNGEN

Vermeiden Sie plötzliche ruckartige Bewegungen während der Benutzung des Rollstuhls, da dies dazu führen kann dass der Rollstuhl umkippt. Wenn Sie auf Hindernisse treffen, vermeiden Sie plötzliche Bewegungen (wie z.B. abruptes Bremsen).

Das Rutschrisiko steigt auf unebenem oder feuchtem Boden.

Das Überwinden von Hindernissen, wie z.B. Stufen und Rampen, muss vorsichtig durchgeführt werden (bitten Sie eine Begleitperson um Hilfe). Zur größeren Sicherheit beim Bewegen über schräges oder potenziell gefährliches Gelände wird die Anwesenheit einer Begleitperson hinter dem Rollstuhl empfohlen.

GESCHWINDIGKEIT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Art des Geländes und die Bedingungen an.

Als allgemeine Regel raten wir eine konstante, normale Geschwindigkeit und die Vermeidung von plötzlicher Beschleunigung und Richtungswechsel.

BREMSEN

Die Feststellbremsen sind so konzipiert, dass sie den Rollstuhl in einer stehenden Position stabilisieren.




Aus Sicherheitsgründen raten wir davon ab, die Feststellbremsen zu verwenden, während der Rollstuhl in Bewegung ist.



Beim Benutzen der Bremsen sollte besonders darauf Acht gegeben werden, dass Verletzungen der Hände oder Finger vermieden werden.

3.2 Bewegungen: Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl

 **Während Sie in/ aus dem Rollstuhl ein- oder aussteigen, stellen Sie Ihre Füße nicht auf das Fußbrett. Dies könnte zur Folge haben, dass der Rollstuhl umkippt und möglicherweise dem Rollstuhl und dem Insassen Schaden zufügt.**

Das Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl bedarf auch bei erfahreneren Benutzern immer großer Sorgfalt und Vorsicht. Es darf erst nach einer Einführung durch spezialisiertes und voll ausgebildetes Personal durchgeführt werden. Falls das Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl Schwierigkeiten bereitet, sollte immer eine Begleitperson vor Ort sein. Diese Vorgänge sollten in jedem Fall basierend auf der speziellen Pathologie und damit auf dem eigenen Niveau der Autonomie durchgeführt werden.

Allgemeine Regeln zur Beachtung beim Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl:

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl auf einer festen, flachen und ebenen Fläche steht.

Steigen Sie nicht in den oder aus dem Rollstuhl, wenn er auf hügeligem oder unebenem Untergrund steht. Dies könnte den Rollstuhl instabil machen und zur Folge haben, dass der Insasse stürzt und/oder der Rollstuhl kippt.

Die Bremsen sollten festgestellt sein.

Nehmen Sie Ihre Füße von den Fußplatten, wenn Sie den Rollstuhl verlassen und stellen Sie sie nah an die Fußplatten wenn Sie einsteigen. Wenn der Rollstuhl mit hochklappbaren Fußplatten ausgestattet ist, klappen Sie sie hoch, um das Ein- oder Aussteigen zu erleichtern.


(1) Stützen Sie sich auf den Rollstuhl und wenn möglich auf einem stabilen in der Nähe befindlichen Objekt ab. Benutzen Sie die Kraft Ihrer Arme, um sich zu erheben und den Körper zu bewegen.

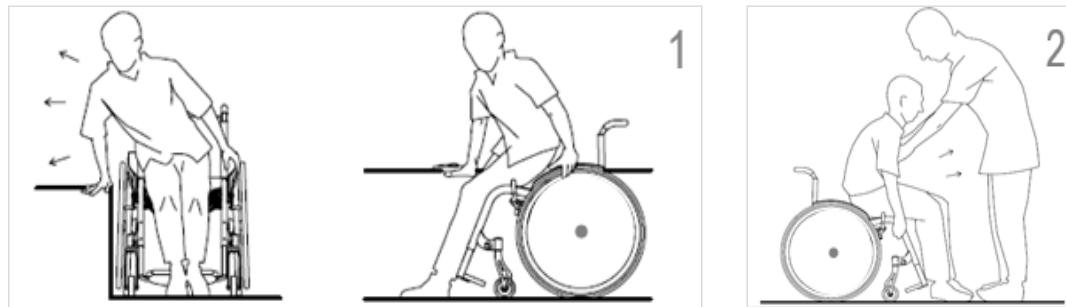
(2) Falls der Insasse diese Bewegungen nicht alleine durchführen kann oder die Bewegungen auf unebener Fläche durchgeführt werden müssen, sollte eine Hilfsperson vor Ort sein.

Beim Umsetzen des Patienten in den und aus dem Rollstuhl muss die Begleitperson immer mit äußerster Vorsicht vorgehen. Diese Vorgänge dürfen nur nach Einweisung durch erfahrenes Fachpersonal durchgeführt werden.

 **Wenn die Vorgänge zum Umsetzen des Patienten riskant sind, ist es ratsam, eine zweite Hilfsperson heranzuziehen. Alle diese Maßnahmen müssen immer im Verhältnis zur Pathologie des Patienten stehen.**

 **Während dem Aus- oder Einsteigen aus dem/in den Rollstuhl dürfen Sie sich niemals auf den Kleiderschutz oder die Armauflage setzen. Sie könnten sich verbiegen oder brechen, was möglicherweise zu Verletzungen führen kann.**

 Falls der Rollstuhl mit Armauflagen ausgestattet ist, wird empfohlen die Armauflage, die sich auf der Seite befindet, auf der man ein- oder aussteigen möchte, zu entfernen oder wegzuklappen. Wenn es sich bei dem Rollstuhl um einen mit neigbarem Sitz handelt, wird empfohlen, den Sitz auf die minimale Neigung einzustellen.



3.3 Fahrbeginn mit dem Rollstuhl

HERAUSFINDEN DES SCHWERPUNKTS

Die Fähigkeit den Rollstuhl zu steuern und sicher zu kippen, ist hauptsächlich von der Sitzposition und der Lage des Schwerpunkts in Bezug auf die Hinterräder abhängig.

Die richtige Position der Hinterräder ist von verschiedenen Faktoren, wie Benutzergewicht, Art der Behinderung und den Fahrfähigkeiten des Benutzer abhängig.

Der Hersteller liefert den Rollstuhl und die Position der Hinterräder (Setting) gemäß den Anforderungen auf dem Bestellblatt.



Um den sicheren Kipppunkt des Rollstuhls herauszufinden, ist eine Hilfsperson erforderlich, die hinter dem Rollstuhl steht, um das Umkippen des Rollstuhls zu verhindern.

Um den Punkt herauszufinden, an dem der Stuhl leicht nach hinten kippt und folglich den Bereich zu finden an dem das Manövrieren sicher ist, gehen Sie wie folgt vor:

Sie sitzen in Ihrem Rollstuhl.

Halten Sie die Greifreifen an den Hinterrädern fest.

Danach bewegen Sie die Greifreifen leicht nach hinten und während Sie Ihr Gewicht nach hinten verlagern, stoßen Sie die Greifreifen mit einem Ruck nach vorne und das Vorderteil des Rollstuhls wird sich abheben.

An dem Punkt, an dem Sie den Körper sanft nach hinten und vorne bewegen, während Sie die Hinterräder an den Greifreifen nach hinten und vorne bewegen, ist es möglich, den Schwerpunkt und den Punkt zu finden an dem der Stuhl sicher gesteuert werden kann.



Wenn ein Rucksack, eine Tasche oder ein anderer Gegenstand an den Schiebegriffen oder jedenfalls am hinteren Teil des Rollstuhls aufgehängt oder befestigt wird, kann diese Gewichtszunahme zu einer erheblichen Veränderung des Ungleichgewichts des Rollstuhls nach hinten führen, mit der Folge, dass die Gefahr des Umkippens besteht.

UM DAS UMKIPPEN DES ROLLSTUHLS WÄHREND DES NORMALEN GEBRAUCHS ZU VERHINDERN, EMPFEHLEN WIR DIE MONTAGE EINES KIPPSCHUTZES.

3.4 Der Umgang mit Hindernissen: Treppen und Stufen



Gehen Sie in allen folgenden Situationen immer mit äußerster Vorsicht vor.

SELBSTÄNDIGES FAHREN ÜBER STUFEN NACH UNTEN UND NACH OBEN



Versuchen Sie niemals Stufen oder Hindernisse zu überwinden, die eine Höhe von 20 cm (6 Zoll) überschreiten. Wenn besonders schwierige Hindernisse angetroffen werden, sollte immer eine Begleitperson hinter dem Rollstuhl stehen, um vollständige Sicherheit zu gewährleisten.



Vor dem Versuch Stufen oder andere Arten von Hindernissen alleine zu überwinden (ohne die Anwesenheit einer Begleitperson), müssen Sie Kontrolle über Ihren Rollstuhl haben und wissen wie sie den Rollstuhl ankippen und dennoch die Balance über die Hinterräder zu halten.

FAHREN NACH UNTEN

Fahren Sie mit dem Rollstuhl bis zur Vorderkante des Hindernisses.

Heben Sie die Vorderräder an und kippen Sie den Stuhl nach hinten, während Sie das Gleichgewicht halten.

Bewegen Sie die Hinterräder vorsichtig vom Hindernis nach unten; halten Sie während diesem Vorgang die Greifreifen fest, um die Abfahrt zu kontrollieren.

Sobald die Hinterräder den Boden berühren, kippen Sie den Rollstuhl nach vorne, bis die Vorderräder ebenfalls den Boden berühren.

FAHREN NACH OBEN

Fahren Sie mit dem Rollstuhl bis zur Vorderkante des Hindernisses.

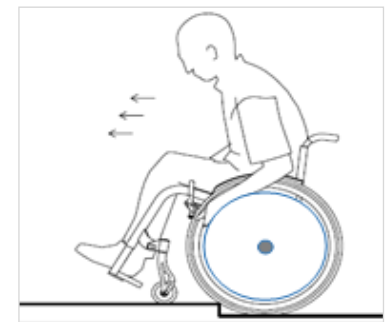
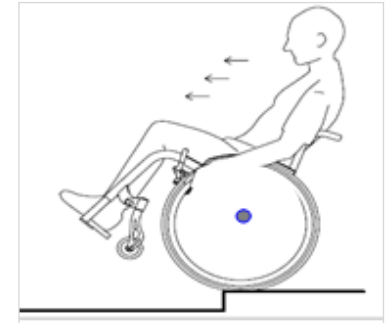
Heben Sie die Vorderräder an und kippen Sie den Stuhl nach hinten, während Sie das Gleichgewicht halten.

Benutzen Sie die Greifreifen, bewegen Sie die Hinterräder vorsichtig nach vorne bis sie die Kante der Stufe berühren.

Kippen Sie den Rollstuhl nach vorne, bis die Vorderräder auf dem Hindernis sind.

Lehnen Sie sich im Stuhl nach vorne damit der Stuhl hinten leichter ist.

Halten Sie sich mit Kraft an den Greifreifen fest und drehen Sie diese nach vorne, so dass das Hinterrad über die Stufenkante geht, der hintere Teil des Rollstuhls vom Boden abhebt und somit das Hindernis überwunden wird.



MIT EINER BEGLEITPERSON EINE STUFE HINUNTER UND HINAUF GEHEN



Um das Anheben der Vorderseite des Rollstuhls für die Begleitperson zu erleichtern, ist es ratsam den Rollstuhl mit dem als Zubehör erhältlichen „Ankipphilfe“ auszustatten.

NACH UNTEN FAHREN

Bringen Sie den Rollstuhl bis zum Hindernis, so dass die Vorderräder so nah wie möglich daran sind.

Halten Sie die Schiebegriffe fest und drücken Sie sie nach unten, um den Rollstuhl vorne anzuheben.

Halten Sie den Rollstuhl in dieser Position und begleiten Sie ihn über die Stufe nach unten. Der Benutzer, der im Stuhl sitzt kann die Begleitperson durch das Benutzen der Greifreifen unterstützen.

Am Ende der Abfahrt kippen Sie den Rollstuhl nach vorne, damit die Vorderräder wieder den Boden berühren.

NACH OBEN FAHREN

Bewegen Sie sich rückwärts an die Stufe bis die Hinterräder des Rollstuhls sie berühren.

Halten Sie die Schiebegriffe des Rollstuhls fest und ziehen Sie kräftig, während der Rollstuhl gekippt bleibt (mit angehobenen Vorderrädern, um das Herausrutschen des Insassen aus dem Rollstuhl zu vermeiden) bis die Hinterräder über der Stufe sind.

Halten Sie den Rollstuhl gekippt, bewegen sie ihn weit genug weg von der Stufe, bis die Vorderräder das gleiche Bodenniveau berühren.

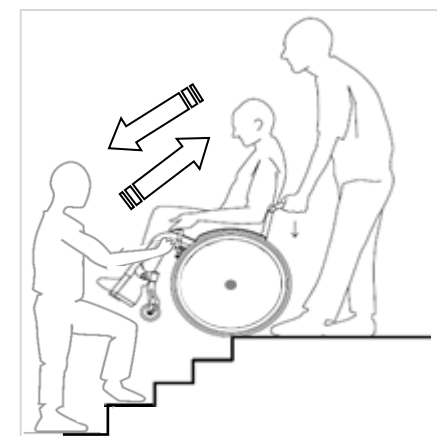
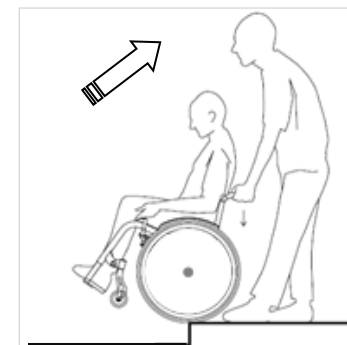
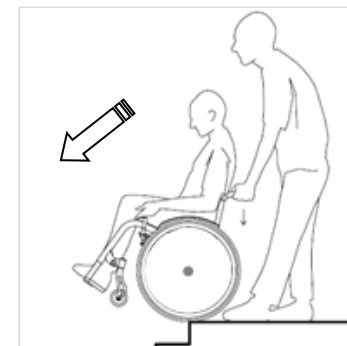
Mehrere Stufen hinauf oder hinunter steigen



Bei Treppen mit mehr als einer Stufe ist immer die Anwesenheit von zwei Begleitpersonen erforderlich.

Die erste Begleitperson steht hinter dem Rollstuhl und hält die Schiebegriffe.

Der zweite Begleiter fasst einen festen Teil des Vorderrahmens und sichert so die Position des Rollstuhls von der Vorderseite.



3.5 Umgang mit Steigungen und Gefällen



Die maximale Steigung, die man komplett sicher befahren kann, beträgt 6 % (3°).

BERGAUF

Steigungen jeglicher Art hochzufahren, bedarf großer Vorsicht. Der Benutzer muss dem Fahrzeug eine gewisse Geschwindigkeit geben, indem er energisch auf die Greifreifen der Hinterräder einwirkt, und gleichzeitig in der Lage sein, die Kontrolle über die Richtung zu behalten.

Lehnen Sie sich nach vorne und halten Sie das Gewicht vorne im Stuhl, um das Umkippen des Rollstuhls nach hinten zu vermeiden.

Halten Sie die Greifreifen fest.

Bewegen Sie den Rollstuhl kräftig die Steigung nach oben, während Sie sicherstellen, dass er sich reibungslos und flüssig bewegt. Bewegen Sie Ihren Körper im Stuhl nicht vor und zurück.



Wir empfehlen Benutzern, die noch nicht vollständig sicher beim Umgang mit dem Stuhl sind, einen Kippschutz zu montieren, um das Umkippen zu verhindern.

BERGAB

Um sicher nach unten zu fahren, muss der Insasse über das gesamte Gefälle eine konstante, kontrollierte Geschwindigkeit und Richtung halten.

Nähern Sie sich dem Gefälle in gemäßigter Geschwindigkeit.

Halten Sie Ihr Gewicht hinten im Rollstuhl, um das Herausrutschen zu verhindern.

Halten Sie die Greifreifen an den Hinterrädern und lassen Sie sie langsam durch ihre Hände gleiten.

Die Geschwindigkeit sollte so gewählt werden, dass der Rollstuhl jederzeit angehalten werden kann, indem der Insasse die Drehung der Greifreifen mit den Händen stoppt.



3.6 Halten der Stabilität

Sie werden in Situationen kommen, die es erforderlich machen, sich aus dem Rollstuhl zu lehnen.

Diese anscheinend einfachen Bewegungen könnten, wenn sie nicht mit Vorsicht ausgeführt werden, den Verlust der Stabilität und mögliches Umkippen des Stuhls zur Folge haben.

Um eine maximale Kontrolle des Rollstuhls zu erreichen, werden nachfolgend häufig vorkommende Situationen aufgelistet.

Wir bitten Sie, diese Richtlinien ganz besonders sorgfältig zu beachten, damit Sie die Balance und Stabilität beibehalten.

VORLEHNEN

Stellen Sie sicher, dass die Vorderräder des Stuhls nach vorne gerichtet sind. Um dies zu erreichen, bewegen Sie den Stuhl vorwärts und dann zurück.

Stellen Sie die Bremsen fest, um zu verhindern, dass der Stuhl sich plötzlich durch die Bewegung fortbewegt.

Lehnen Sie sich so nach vorne, aber nur so weit, dass Ihr Oberkörper nie über die Vorderräder hinausragt (wenn Sie sich zu weit nach vorne lehnen, kann der Rollstuhl auf die Hinterräder kippen und das Fahrzeug und der Benutzer können umkippen). Um größere Stabilität zu gewährleisten, halten Sie sich mit der freien Hand am Rollstuhl fest.



Lehnen Sie sich nicht zu weit nach vorne, Sie könnten aus dem Rollstuhl fallen.

Bewegen Sie sich nicht nach vorne, indem Sie mit dem Becken auf dem Sitzkissen nach vorne rutschen, um Gegenstände zu erreichen die zu weit entfernt sind. Der Rollstuhl könnte sonst umkippen

ZURÜCKLEHNEN

Stellen Sie sicher, dass die Vorderräder des Stuhls nach vorne gerichtet sind.

Um dies zu erreichen, bewegen Sie den Stuhl vorwärts und dann zurück.

Stellen Sie die Bremsen fest.

Lehnen Sie sich nach hinten, ohne die Sitzposition zu verändern.



Lehnen Sie sich nicht zu weit über die Rückenlehne nach hinten, der Rollstuhl könnte umkippen

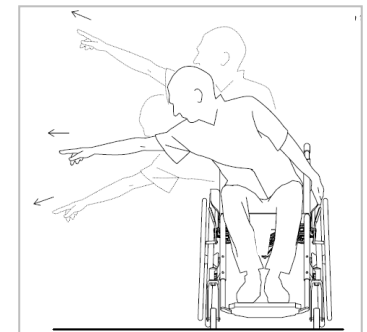
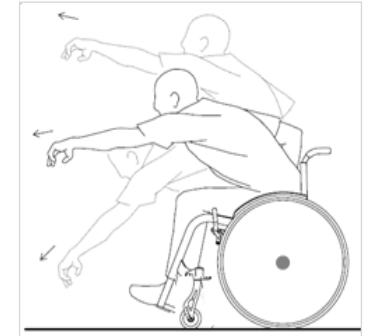
SEITWÄRTS LEHNEN

Bewegen Sie Ihren Oberkörper nicht über die Hinterräder hinaus, weil der Rollstuhl sonst umkippen könnte.

Um größere Stabilität zu gewährleisten, halten Sie sich mit der freien Hand am Rollstuhl fest.



Lehnen Sie sich seitlich nicht zu weit hinaus, der Rollstuhl könnte sonst umkippen.



4 TRANSPORT DES ROLLSTUHLS

Es gibt nicht nur eine einzige gute Möglichkeit den Rollstuhl in ein Fahrzeug zu verladen.

Art und Ausmaß der Behinderung des Patienten (die Fähigkeit, den Oberkörper, Arme und Handbewegungen zu kontrollieren), die Muskelkraft (für eine ältere Person oder ein Kind könnte der Vorgang zu anstrengend sein) und die Art des Rollstuhls, die Art des Fahrzeugs, welches benutzt wird, sind entscheidend. Es ist klar, dass alle diese Faktoren zu viele sind, um einen einzigen speziellen Vorgang passend in allen Situationen zu formulieren, daher muss diese Information als allgemeiner Hinweis gesehen werden.



Führen Sie das Verladen ins Auto immer mit großer Sorgfalt durch und nur, nachdem Sie die Anweisungen von einem spezialisierten Servicepersonal einer unserer autorisierten Händler erhalten haben. Falls Ihnen diese Vorgänge unsicher oder schwierig erscheinen, bitten Sie eine Begleitperson um Hilfe.



Transportieren Sie niemals eine Person, während Sie im Rollstuhl sitzt, da diese Rollstühle nicht für diese Art der Benutzung konzipiert sind.

Falls der Insasse im Rollstuhl sitzend transportiert werden soll, weisen wir darauf hin, dass der Rollstuhl mit keinem Sicherheitsgurt ausgestattet ist. Alle Sicherheitsgurte für den Fahrzeugtransport dürfen nur durch Unternehmen montiert werden, die auf den Bereich des Fahrzeugumbaus spezialisiert sind.

TRANSPORT MIT DEM INSASSEN IM ROLLSTUHL

Bitte stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl für den Transport mit dem Insassen im Auto geeignet ist. Die Symbole zeigen, ob die Rollstühle crashgetestet sind und dementsprechend für den Transport verwendet werden können oder nicht.



Crash getestet



Nicht Crash getestet

TRANSPORT MIT EINER BEGLEITPERSON

In dem Fall, dass der Insasse durch körperliche Einschränkungen daran gehindert wird, den Rollstuhl selbständig ins Auto zu bewegen und zu verladen, ist die Hilfe einer Begleitperson erforderlich. Die Leichtigkeit und Reduzierbarkeit dieses Modells ist sehr wichtig, da es auch Personen mit eingeschränkter Muskelkraft erlaubt den Rollstuhl zu bewegen. Entfernen Sie alle abziehbaren Teile.

Lösen Sie die Bremsen und entfernen Sie die Hinterräder. Falten Sie den Rollstuhl (Sitz und/oder Rückenlehne).

Ergreifen Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an zwei festen Teilen des Rahmens, um das Gewicht auszubalancieren und das Hochheben zu erleichtern. Verladen Sie den Rollstuhl ins Auto und danach die Hinterräder. Dank der reduzierten Abmessungen in gefaltetem Zustand, kann der Rollstuhl in den Kofferraum des Autos oder zwischen Vorder- und Hintersitz verladen werden.

In größeren Fahrzeugen ist es möglich, den Rollstuhl zu verladen, ohne ihn zu verkleinern.

TRANSPORT OHNE BEGLEITPERSON

Die dargestellten Vorgänge sind ausdrücklich für autonome Personen geeignet, die über eine gute Kontrolle des Rumpfes, der Arme und der Hände verfügen und ausreichend Kraft haben, um den gesamten Vorgang in völliger Sicherheit durchzuführen. Öffnen Sie die Tür auf der Seite, auf der Sie ins Auto einsteigen möchten (z.B. die Fahrertür), nachdem Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an den Autositz gestellt haben.

Stellen Sie die Bremsen fest und steigen Sie ins Auto. Wenn Sie sich im Inneren des Autos befinden, lösen Sie die Bremsen und entfernen Sie die Hinterräder einzeln und laden diese ins Auto. Falten Sie den Rollstuhl (Sitz und/oder Rückenlehne).

Ergreifen Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an zwei festen Teilen des Rahmens, um das Gewicht auszubalancieren und das Hochheben zu erleichtern. Verladen Sie den Rollstuhl in das Auto und danach die Hinterräder.




5 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER TEILE

1	Rahmen
2	Rückenbespannung + Klettbänder zur Anpassung
3	Rückenrohr mit Schiebegriff
4	Seitenteil
5	Hintere Höhenverstellung (im Rahmen integriert)
6	Hinterrad Einstellungen
7	Sitzbespannung
8	Greifreifen
9	Hinterrad
10	Schnellspannachse
11	Bereifung
12	Gabelaufnahme (im Rahmen integriert)
13	Gabel Einstellungen
14	Gabel
15	Lenkrad
16	Bremse
17	Hintere Achse
18	Rückenplatte
19	Vordere Achse
20	Fußplatte
21	Wadenband



6 EINSTELLUNGEN

Der PROGEO Rollstuhl ist ein Medizinprodukt, das auf den für den Patient individuellen Spezifikationen basiert, die auf dem Originalbestellblatt, ausgefüllt durch eine qualifizierte Person, aufgeführt sind. Der von Rehateam s.r.l. gelieferte Rollstuhl ist getestet und wurde so eingestellt, dass eine optimale Leistung gewährleistet ist.

 Wir empfehlen dem Benutzer dringend, den Rollstuhl nicht an andere Benutzer auszuleihen, auch nicht für kurze Zeiträume. Das Ausleihen des Rollstuhls an andere Personen könnte dazu führen, dass die Funktion unsicher ist und dass er umkippen kann, mit möglichen ernststen Konsequenzen sowohl für den Rollstuhl als auch für den Benutzer.

Die Abmessungen des Rollstuhls wurden nach einer genauen Analyse der Anforderungen des Benutzers, der ihn ursprünglich gekauft hat, abgestimmt und die Merkmale der Wendigkeit, Stabilität und Langlebigkeit werden nur für diesen Benutzer garantiert.

Es ist verboten, andere als die ursprünglich vorgesehenen Änderungen am Fahrzeug vorzunehmen (auch wenn dies möglich ist).

 JEDE EINSTELLUNG MUSS AUSSCHLIESSLICH VON QUALIFIZIERTEM UND VON REHATEAM S.R.L. AUTHORIZIERTEM PERSONAL AUSGEFÜHRT WERDEN.

Bei jeder Einstellung und / oder Veränderung, die durch nicht autorisiertes Personal durchgeführt wird, erlischt sofort die Garantie für das Produkt und es entbindet Rehateam s.r.l. von jeder Haftung im Falle von Fehlfunktionen und / oder Beschädigungen aufgrund solcher Einstellungen / Veränderungen.

Kontaktieren Sie immer Rehateam s.r.l. und seine Techniker für nicht standardmäßige Anforderungen oder Veränderungen, um ihnen zu ermöglichen, solche Änderungen zu bewerten und sicherzustellen, dass sie die normale und sichere Nutzung des Rollstuhls nicht beeinträchtigen.

Alle Veränderungen der ursprünglichen Parameter und Konfigurationen können den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl ernsthaft beeinträchtigen. Sie können Schaden sowohl für den Benutzer als auch den Rollstuhl zur Folge haben.

Überprüfen Sie nach allen Einstellungen, die am Rollstuhl vorgenommen wurden, dass alle Teile richtig befestigt sind. Überprüfen Sie, ob alle Schrauben und Muttern festgezogen sind und ob alle beweglichen Teile richtig funktionieren.

Testen Sie immer den Rollstuhl vor der normalen Benutzung, wenn Sie irgendwelche Einstellungen vorgenommen haben. Falls notwendig mit Unterstützung durch eine Hilfsperson oder einen Techniker.

 Die für diese Modell möglichen Einstellungen werden nachstehend aufgeführt. Die Anleitungen für korrekte Einstellungen sind in der Wartungsanleitung „SERVICE-HANDBUCH“ enthalten, die auf der Webseite www.rehateamprogeo.com verfügbar ist.

MÖGLICHE EINSTELLUNGEN

✔ = Möglich ✘ = NICHT möglich

✔	Hintere Sitzhöhe	✔	Fußplattenabstand
✔	Vordere Sitzhöhe	✔	Fußplattenposition
✔	Setting (Schwerpunkteinstellung) (1.5 cm)	✔	Fußplattenneigung
✔	Gabelwinkel	✔	Bremsen
✔	Rückenlehnenhöhe	✔	Spur
✔	Rückenlehnenwinkel	✔	Sitztiefe (1.5cm)

7 ZUBEHÖR

Jedes Rollstuhlmodell kann mit unterschiedlichem Zubehör ausgestattet werden, das je nach den Bedürfnissen des Benutzers und/oder seiner Begleitperson beurteilt werden muss.

Einige Fotos in diesem Handbuch zeigen möglicherweise ein anderes Rollstuhlmodell als das Referenzmodell. Unabhängig von den Modellunterschieden sind jedoch alle Anweisungen relevant.

7.1 Transiträder

Dieses Zubehör wird notwendig, wenn die Abmessungen des Rollstuhls das Durchkommen durch schmale Passagen, wie z.B. einer Tür oder Aufzug erschweren.

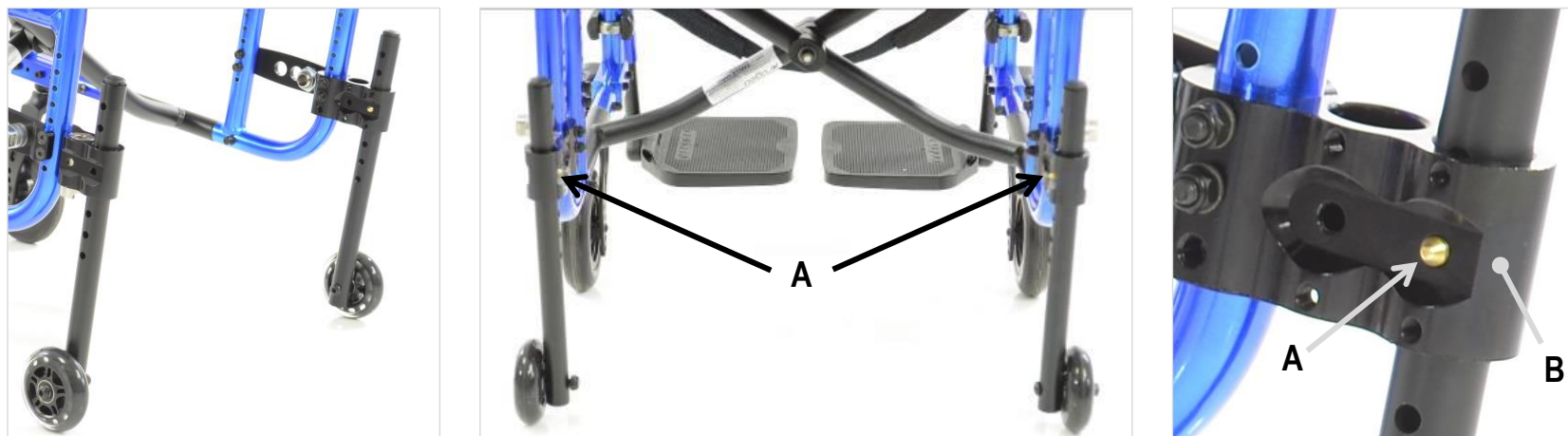
Um dieses Zubehör zu benutzen, müssen Sie die Hinterräder entfernen.

Dadurch wird der Rollstuhl schmaler und kürzer.

Sie können die Transiträder von ihrer Halterung entfernen.

Drücken Sie dazu den Stift **A**, der das Rad hält, und ziehen Sie das Rohr von der Halterung **S** ab.

Um das Transitrاد anzubringen, schieben Sie das Rohr in die Halterung **S**, bis der Stift **A** die Halterung berührt. Drücken Sie dann den Stift und schieben Sie das Rohr bis der Stift im Loch der Halterung einrastet.



Für eine korrekte Montage des Transitrades müssen Sie beim Einführen in die Halterung beachten, dass der Stift **A** immer zur Innenseite des Rollstuhls zeigt. Beachten Sie, dass die Bremsen nicht funktionieren, wenn Sie die Transiträder benutzen (Hinterräder entfernt).

Die Stabilität des Rollstuhls ist in engen Passagen reduziert, gehen Sie daher sehr vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer Begleitperson helfen.

7.2 Kippschutzrad

Dieses Zubehörteil wurde entwickelt, um zu verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt.

Um effizient zu sein, ist es ca. 2-3 cm vom Boden entfernt montiert.

Sie können den Kippschutz an einer oder für mehr Sicherheit an beiden Seiten des Rollstuhls anbringen.



Nach dieser Kontrolle überprüfen Sie die Funktion des Kippschutzes mit einer Begleitperson. Dafür ist es notwendig, die Vorderseite anzuheben, bis der Kippschutz den Boden berührt und das Kippen des Rollstuhls verhindert. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig vor.

(1) Um die richtige Benutzerposition zu überprüfen, halten sie mit einer Hand das Rohr fest und versuchen Sie es nach rechts und links zu bewegen; das Rohr sollte sich nicht drehen (es könnte ein wenig Spiel haben). Drücken Sie danach das Rohr nach unten: das Rohr bewegt sich ca. 1 cm nach unten, darf aber nicht herausfallen.

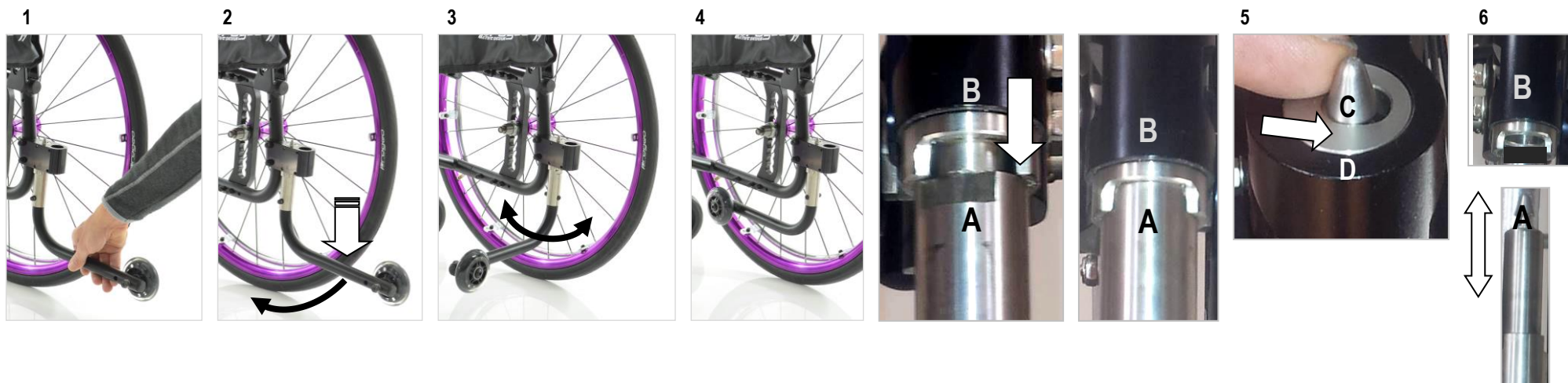
Sie können den Kippschutz entfernen oder wegklappen, wenn sie z.B. eine Stufe überwinden möchten.

(2) (3) (4) Um den Kippschutz wegzuklappen, drücken Sie ihn ca. 1 cm nach unten (das Teil **A** bewegt sich vom Teil **B** weg, ohne herauszurutschen) und klappen Sie ihn zur Seite.

Wenn Sie den Kippschutz 180° (zur Gegenseite) drehen, verriegelt die Halterung automatisch (das Teil **A** rastet im Teil **B** ein).

(5) (6) Um den Kippschutz zu entfernen, drücken Sie den Knopf **C**, der sich an der Unterseite der Halterung **B** befindet, und drücken Sie das Rohr nach unten.

(6) Um den Kippschutz einzusetzen, schieben Sie das Teil **A** der Halterung in das Loch von Teil **B** und drehen Sie das Rohr, bis die Teile ineinander einrasten.



Aufgrund der Präzision der Halterung **A** und **B** ist das Einsetzen und Entfernen des Kippschutzes nur in einer vertikalen Bewegung möglich.

7.3 Schiebegriffe für Begleitpersonen

Sie können diese Schiebegriffe nur an ein Rückenrohr „Sport“ anbauen, das keine Griffe hat.

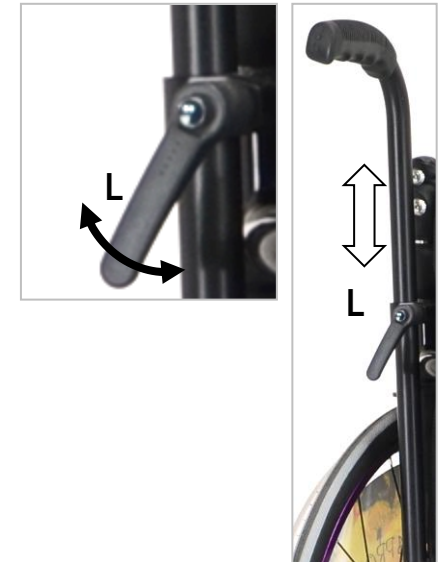
Sie können die Höhe einstellen, um einen besseren Halt und eine bessere Schiebebeziehung für die Begleitperson zu erzielen.

Die Begleitperson und / oder der Benutzer können die Schiebegriffe leicht einstellen und entfernen.

Um sie in der Höhe einzustellen, lösen sie den Hebel L, schieben sie das Rohr nach oben oder unten in die gewünschte Höhe, drehen sie die Griffe nach hinten und drehen sie dann den Hebel L fest.

Um die Schiebegriffe zu entfernen, lösen sie den Hebel L und schieben sie das Rohr aus der Buchse.

Um die Schiebegriffe anzubringen, setzen sie sie in die Buchse ein und schieben sie sie hinein, um die Höhe wie oben erklärt einzustellen.



Ein wichtiger Warnhinweis für die Begleitperson: Die Schiebegriffe sind nur dann sicher, wenn die beiden Hebel L festgedreht sind. Denn nur diese Bedingung verhindert tatsächlich, dass die Rohre versehentlich nach oben oder unten gleiten.

Stellen Sie vor dem Schieben des Rollstuhls sicher, dass beide Rohre richtig festgestellt sind.

Reha Team s.r.l. kann nicht für irgendwelche Schäden oder Verletzungen aufgrund der Nichtbeachtung dieses Warnhinweises haftbar gemacht werden.

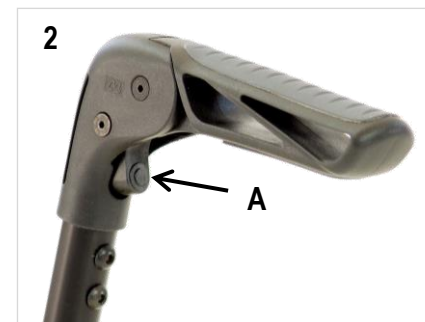
7.4 Klappbare Griffe

Wenn die klappbaren Griffe (1) eingeklappt sind, werden die Abmessungen des Rollstuhls noch weiter reduziert und die werden von einer Stellung, die an den Armen des Benutzers stören könnte, während er den Rollstuhl selbständig bewegt.

In der Stellung für normales Schieben (2) fungieren sie als normale Schiebegriffe.

Um den klappbaren Griff herunterzuklappen, drücken Sie den Stift A direkt unterhalb des Griffs und klappen Sie ihn herunter. Der Stift bleibt gedrückt (3).

Um die klappbaren Griffe wieder in die Gebrauchsstellung zu bringen (2) genügt es, sie wieder nach oben zu klappen, bis der Stift A wieder automatisch einrastet.



Stellen Sie sicher, dass die Griffe in der Gebrauchsstellung eingerastet sind, wenn sie zum Bewegen des Rollstuhls mit dem darin sitzenden Patienten verwendet werden.

7.5 Tetraclip

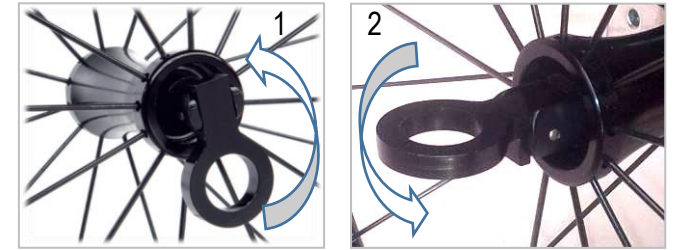
Dies ist eine spezielle Schnellverschlussachse mit einem Ring als Hebel. Sie vereinfacht den Vorgang zum Entfernen des Rades für Benutzer die besondere Probleme mit Ihren Händen und Fingern haben.

Der Achszapfen funktioniert, wenn man den Ring um 90° dreht.

Wenn das Hinterrad eingesetzt ist, muss der Ring sich in der Stellung befinden, wie es auf Bild 1 gezeigt wird. Er muss 90° zur Achse des Achszapfens stehen.

Um das Rad zu entfernen, drehen Sie den Ring wie auf Bild 2 gezeigt. Er muss sich in einer Linie mit der Achse des Achszapfens befinden. Nehmen Sie dann das Rad ab.

Um das Rad einzusetzen, muss sich der Ring in der Stellung wie auf Bild 2 befinden. Setzen Sie das Rad ein und drehen Sie den Ring wie auf Bild 1.



7.6 Therapie-Tisch

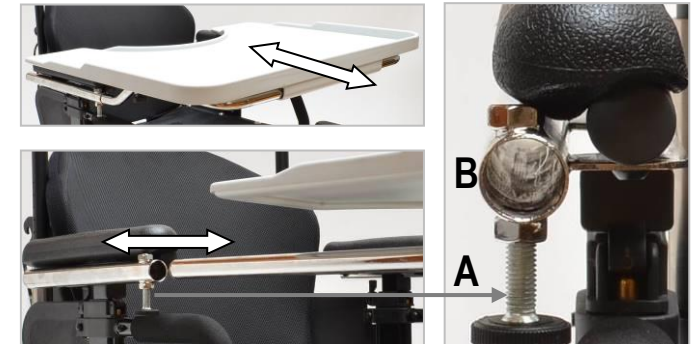
Dieses Zubehör kann nur an Rollstühle mit Armlehnen angebracht werden.

Um den Therapie-Tisch zu befestigen, lösen sie die Schraube **A** der Buchse **B** auf beiden Seiten des Rollstuhls, bis die Löcher frei sind, um das Rohr aufzuschieben. Schieben Sie die Rohre parallel in die Buchse und bringen sie den Tisch in die benötigte Tiefe. Ziehen sie zum Schluss die Schraube **A** an beiden Buchsen **B** fest.



Stellen sie vor der Benutzung des Tisches sicher, dass er richtig befestigt ist. Versuchen sie ihn vor- und zurückzubewegen; wenn er sich nicht bewegt, kann er benutzt werden.

Um den Tisch zu entfernen, lösen sie die Schraube **A** an der Buchse **B** an beiden Seiten des Rollstuhls und ziehen sie ihn ab.



7.7 Hüftgurt und Schultergurt

Sowohl der Hüftgurt als auch der Schultergurt ist ein Zubehör dieses Modells und sie müssen daher extra bestellt werden. Beide Gurtsysteme wurden entworfen, um dem Benutzer größere Sicherheit und Stabilität beim Sitzen im Rollstuhl zu bieten.



Sowohl das Hüftgurt- als auch das Schultergurtsystem ist von besonderem Nutzen für Personen, die ihren Oberkörper nur wenig kontrollieren können, und die eine besondere Unterstützung benötigen, um während der Benutzung sicher im Sitz gehalten zu werden.



Gefahr von schweren Verletzungen oder Strangulation

Ein loser Gurt kann den Benutzer nach unten rutschen lassen und eine Strangulationsgefahr darstellen.

Der Haltungsgurt muss von einem erfahrenen Techniker montiert werden, und die für die Verschreibung des Gurtes verantwortliche Person muss sicherstellen, dass er geeignet ist.

HÜFTGURT

Der Hüftgurt fixiert den Körper des Benutzers auf Hüfthöhe am Rollstuhl, so dass der Oberkörper frei beweglich bleibt. Der Hüftgurt ist an zwei Punkten an der Rückseite des Rahmens am Rollstuhl verankert.

SCHULTERGURT

Der Schultergurt fixiert den Oberkörper des Benutzers über zwei Befestigungspunkte auf Taillenhöhe und zwei weitere auf Schulterhöhe am Rollstuhl. Der gesamte Oberkörper des Benutzers ist somit blockiert. Er ist besonders für Personen mit sehr eingeschränkter Oberkörperkontrolle geeignet.

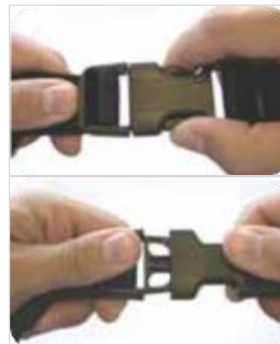
Dieser Hosenträgergurt ist an vier Punkten am Rollstuhl verankert, die sich sowohl auf der Höhe des hinteren Rahmens als auch auf der Höhe der Griffe der Rückenlehne befinden.

BENUTZUNG

Bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, muss er oder seine Begleitperson den Verriegelungshaken öffnen, indem er die beiden Enden zusammendrückt und die beiden Teile gleichzeitig herauszieht.

Sobald der Benutzer im Stuhl sitzt, kann der Verriegelungshaken durch Einstecken eines Teils in das andere geschlossen werden.

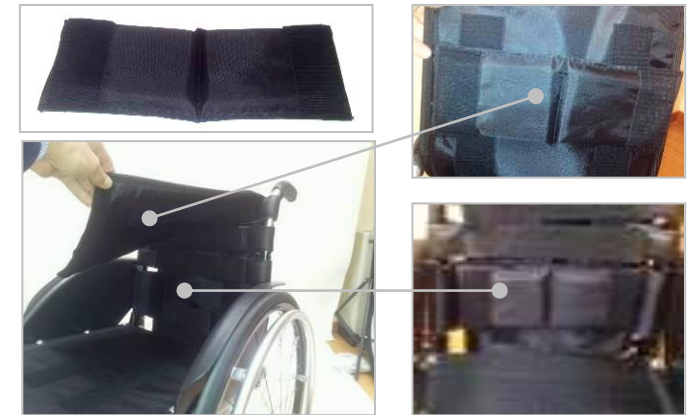
Beide Gurte sind durch Ziehen an den Zipfeln der Bänder einstellbar.



7.8 Lordosstütze

Dieses Polster bietet eine bessere Unterstützung des Lendenbereichs.

Um die Lordosstütze zu positionieren, heben sie den Rückenbezug vorne an. Mithilfe des Klettverschlusses, der sich an den Teilen befindet, befestigen sie die Lordosstütze entweder an der Rückenpolsterung oder an den Rückenbändern auf der benötigten Höhe. Bringen Sie den Rückenlehnenbezug zum Schluss in die normale Position zurück.



7.9 Schwenkbare Seitenstützen

Dieses Zubehör wurde entwickelt, um dem Oberkörper des Benutzers Unterstützung zu bieten.

Diese Seitenstützen sind vom Typ „Swing away“, daher können sie sie wegschwenken.

Drehen Sie den Hebel **A** 90° und schwenken sie die Seitenstütze zur Gegenseite, wo sie sich automatisch verriegelt.



Versichern sie sich, dass das System stabil ist.

Überprüfen sie es immer, denn falls das System nicht stabil ist könnte eine Gefahr für den Benutzer entstehen.



7.10 Hinterräder

Je nach den funktionellen und / oder ästhetischen Bedürfnisse, können Sie zwischen verschiedenen Hinterrädern für dieses Modell wählen **(1) (2) (3)**. Auf diese Hinterräder können verschiedene Arten von Greifreifen montiert werden.

Spezialräder

(4) SPINERGY FLEX RIM: Diese Art von Rad integriert einen Greifreifen aus Aluminium und flexiblem Gummi, was die Griffbarkeit für die Hand erhöht.

(5) OFF ROAD*: Diese Räder wurden entworfen, um eine bessere Geläufigkeit und Komfort Off-Road und auf unebenen Gelände zu bieten. Sie sind nur mit Off-Road Bereifung und Aluminiumgreifreifen.

(6) FAT WHEEL*: Diese Räder ermöglichen eine bessere Laufruhe und Komfort in rauem oder unbefestigtem Gelände. Sie werden nur mit dem Geländereifen und einem Aluminium-Greifreifen geliefert.



* Sie können diese Art von Rädern als zusätzliches Set zu den Haupthinterrädern, die Sie für den Rollstuhl ausgewählt haben, aussuchen. In diesem Fall sind sie austauschbar und Sie müssen daher nur ein Paar Steckachsen entfernen und das andere Radpaar anbringen. Siehe Kapitel „Schnellspann-Hinterräder“.

7.11 Greifreifen

Für dieses PROGEO Rollstuhlmodell sind spezielle Greifreifen verfügbar.

Die Greifreifen mit speziellen Eigenschaften sorgen für besseren Griff und sind deshalb effizienter beim Antreiben, speziell für Benutzer mit eingeschränkter Kraft oder Mobilität der Hände und Finger.



Bei der Montage des Greifreifens, besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen Felge und Greifreifen.

7.12 Bereifung

Es sind verschiedene Arten der Bereifung verfügbar. Die Kompatibilität mit den Hinterrädern hängt von der Radgröße ab.

(1) Hochdruckbereifung

Leicht und zuverlässig, für die meisten Umgebungen geeignet.

(2) Marathon Plus

Mit Pannenschutz, für die meisten Umgebungen geeignet.

(3) Hochdruckprofilbereifung

Leicht und zuverlässig, für unebene Flächen geeignet.

(4) Vollbereifung

Für die meisten Umgebungen geeignet; sie müssen nicht aufgepumpt werden, rollen aber nicht so gut. Sie bieten vor allem bei weichem und nassem Untergrund weniger Halt und dämpfen weniger die Vibrationen bei Fahren auf unebenem Boden.



7.13 Speichenschutz

Diese haben hauptsächlich eine ästhetische Funktion, beugen aber auch vor dass der Benutzer versehentlich die Finger zwischen die Speichen des Hinterrads klemmt.



7.14 Lenkräder

Sie können entsprechend den funktionalen und / oder ästhetischen Bedürfnissen die Art und Größe der Lenkräder auswählen, die für dieses Modell verfügbar sind.

Allgemein ist das Fahren auf unebenem Untergrund und das Überwinden von kleinen Hindernissen wie Kieselsteinen und kleinen Stufen (1cm), usw. mit Rädern mit größerem Durchmesser und Breite leichter.

Die weichen Lenkräder sind komfortabler als die harten Lenkräder.

Die Luftreifen-Lenkräder sind die komfortabelsten, aber diese müssen oft aufgepumpt werden.

Das harte Rad absorbiert weniger Vibrationen beim Fahren auf unebenem Boden.



7.15 Seitenteile

Die gelieferten Kleiderschutzvorrichtungen sind aus Carbonfaser. Sie können mit einer „Radabdeckung“ versehen oder „gerade“ sein.

Sollten die Seitenteile mit einer Radabdeckung ausgestattet sein, werden diese ursprünglich mit ihrem Rand ca. 5 mm über der Bereifung befestigt, um zu verhindern, dass der Benutzer die Finger zwischen die Bereifung und der Radabdeckung einklemmt.

Sowohl der abnehmbare Kleiderschutz mit „Klingensystem“ (1) als auch mit Radabdeckung oder gerade verwenden dasselbe ausziehbare Armlehnsystem. Siehe Kapitel „Armstützen“.



**Heben Sie den Rollstuhl nicht an den abnehmbaren Kleiderschutzvorrichtungen an, denn diese sind nicht verriegelt.
Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Einsetzen der abnehmbaren Kleiderschutzvorrichtungen nicht die Finger einklemmen.**



7.16 Stoffteil zur Verbindung der Rückenlehne mit dem Sitzbezug

Dieses Zubehörteil dient zur Verbindung des Rückenlehnenpolsters mit dem Sitzstoff und ist nützlich, um ein mögliches Zurückrutschen eines nicht richtig am Sitz befestigten Kissens zu verhindern.

Das Anbringen dieser Klappe ist recht einfach, denn es genügt, sie mit Hilfe der vorhandenen männlichen Klettstreifen am Innenteil der Polsterung und an den weiblichen Klettstreifen des Sitzstoffs zu befestigen.



7.17 Herausnehmbare Aufbewahrungstasche (mit Schnellverschlussystem)

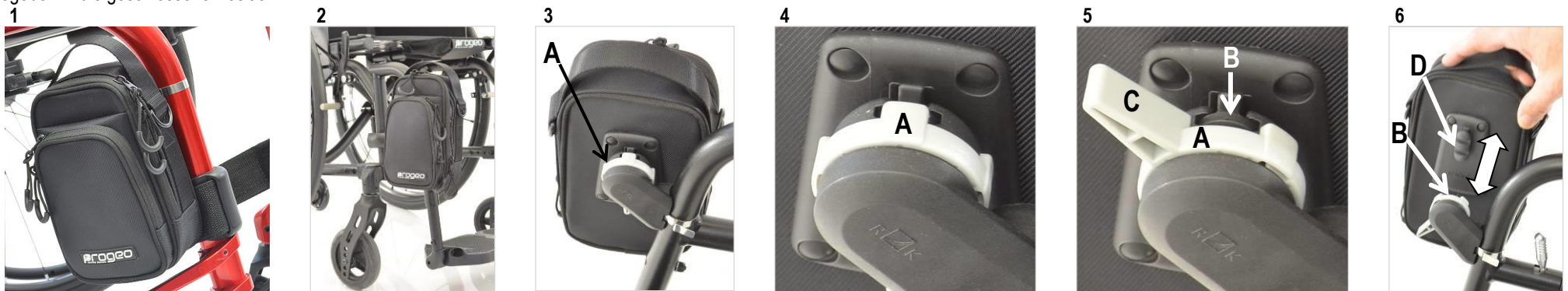
Dieses Zubehör ist sehr nützlich für die Aufbewahrung von Gegenständen, die Sie sowohl während der Benutzung des Rollstuhls als auch in Situationen außerhalb des Rollstuhls mitnehmen müssen. Die Tasche kann nämlich dank der am Rollstuhl angebrachten Halterung leicht abgenommen werden.

Die Tasche kann, je nach Platzverhältnissen, nach hinten (1) oder nach vorne (2) gedreht werden und wird normalerweise am vorderen Teil des Rollstuhls befestigt.

Um die Tasche zu entfernen, drehen Sie den Drehknopf A (3) aus der geschlossenen Position (4), bis die Nut B (5) freigegeben wird.

(5) Der Hebel C des Drehknopfes kann in verschiedenen Positionen stehen, es gibt nämlich mehr als eine Schließposition

(6) Sobald die Nut B frei ist, ziehen Sie die Tasche nach oben, um sie zu entfernen. Zum Einsetzen der Tasche führen Sie die Halterung D entlang der Nut B ein und drehen schließlich den Drehknopf wie oben angegeben in die geschlossene Position.



7.18 Rahmenschutzpolster

Dieses Zubehör ist sehr nützlich, um den Rahmen vor möglichen Stößen zu schützen.

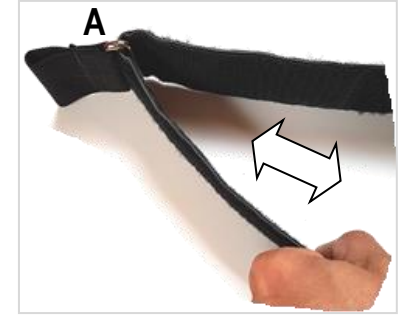
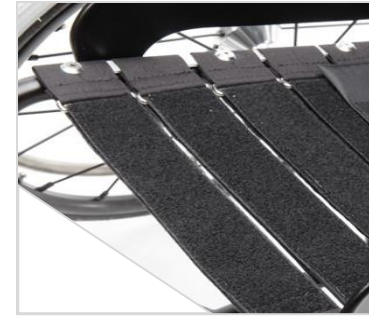
Die Anbringung dieser Polsterung ist ganz einfach, es genügt, sie um den Rahmen zu wickeln und mit Klettstreifen zu verschließen.



7.19 Anpassbare Sitzbespannung

Diese Art von Sitzbespannung ermöglicht es, je nach Bedarf, jedes einzelne Band einzustellen.

Die Bedienung ist recht einfach, lösen Sie den Klettverschluss und ziehen Sie ihn je nach Bedarf, indem Sie ihn durch die Schnalle A führen. Befestigen Sie anschließend den Klettverschluss wieder.



7.20 Feste Sitzplatte

Es handelt sich um eine Sitzplatte aus Carbon, die nicht verbogen werden kann und mehr Stabilität bietet.



8 WARTUNG

Eine regelmäßige Inspektion des Rollstuhls ist entscheidend, um maximale Leistung und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte sorgfältige Überprüfung, zusammen mit einer entsprechenden Nutzung des Rollstuhls, wird dafür sorgen, dass Ihr Rollstuhl viele Jahre hält.

Um die Aluminium- und Carbon-Teile (Rahmen, Greifreifen, Bremsen, usw.), das Rückensystem und den Sitz zu reinigen, empfehlen wir die Benutzung eines weichen, feuchten Tuchs.



Innerhalb von 6 Monaten nach dem Kauf, empfehlen wir, dass Sie sich für eine komplette Überprüfung des Rollstuhls an einem autorisierten PROGEO Händler wenden. Der Hersteller ist im Falle einer Nichtbeachtung der Anleitungen oder Empfehlungen, die in diesem Handbuch festgelegt sind, und für Tätigkeiten, die eine sofortige Aufhebung der Herstellergarantie zur Folge haben, nicht haftbar.



Wir empfehlen besondere Aufmerksamkeit beim Säubern der Greifreifen an den Hinterrädern, die wegen der stetigen Benutzung und Nähe zum Boden sehr leicht schmutzig werden. Eine sorgfältige Reinigung der Greifreifen gewährleistet einen optimalen Halt und somit eine sicherere Bedienung.



Benutzen Sie beim Reinigen des Rollstuhls keine scheuernden Reinigungsmittel oder entfettenden Substanzen, die eine Beschädigung zur Folge haben könnten.



Sand, Meerwasser, chlorhaltiges Wasser oder andere korrosive Elemente können Lager, Schrauben, Muttern oder bewegliche Teile beschädigen. Es wird empfohlen, den Kontakt mit den oben genannten Elementen zu vermeiden. In solchen Fällen müssen diese Teile sorgfältig gewaschen und gereinigt werden. Die Garantie gilt nicht für oxidierte Teile und Schäden am Produkt, die durch Unachtsamkeit verursacht wurden.



Ziehen Sie alle Schrauben fest und ersetzen Sie Sicherungsmuttern die häufig benutzt werden. Durch häufiges Lösen und Festziehen neigen Sie dazu, ihre Effektivität zu verlieren.



Führen Sie (mindestens alle drei Monate) eine komplette Überprüfung des Rollstuhls durch für die Wartung von PROGEO Produkten qualifiziertes, autorisiertes Personal, durch.

Bei Fragen bezüglich der Einstellungen und der Wartung von ihrem PROGEO Rollstuhl steht Ihnen das erfahrene Technikteam von Rehateam s.r.l. zur Verfügung. Sie können uns direkt über die untenstehende Adresse kontaktieren:

Rehateam s.r.l., Vicolo Negrelli, 5 - 31038 Castagnole di Paese (TV) Italien
Tel. +39.0422.484657 - Fax +39.0422.484661 <http://www.rehateamprogeo.com>
E-Mail: info@rehateamprogeo.com

8.1 Ersatz von Verschleißteilen

Mit der Benutzung benötigt jeder Rollstuhl zusätzlich zu der routinemäßigen Wartung weitere "außerplanmäßige" Eingriffe aufgrund des normalen Verschleißes von Einzelteilen. Diese Wartung ist eng an die Häufigkeit und Art der Benutzung des Rollstuhl (z.B. Benutzung auf unebenem Gelände, in Küstengebieten mit Meersalzlufte, usw.) gebunden.

Reparieren einer Reifenpanne

Entfernen sie im Falle einer Reifenpanne das Rad und entfernen sie die Bereifung unter der Benutzung eines Hebels für Fahrradbereifung.

Entfernen Sie den Schlauch und reparieren sie ihn mit einem gewöhnlichen Reifen-Reparatur-Kit und dem normalen Vorgehen, wie beim Reparieren eines normalen Fahrradschlauchs.

Falls eine Reparatur nicht möglich ist, müssen Sie den Schlauch ersetzen.

Die Hinterradbereifung sollte ersetzt werden, wenn eine übermäßige oder ungleichmäßige Abnutzung bemerkt wird, weil dies die Leistung des Rollstuhls verringert.

Um den Schlauch und die Bereifung neu in das Rad einzusetzen, muss der Schlauch teilweise aufgepumpt werden.

Stecken sie als nächstes das Ventil durch das Loch in der Felge, stecken sie mit beiden Händen und dem Hebel für die Fahrradbereifung den Schlauch in die Bereifung und arbeiten Sie vom Rand der Bereifung über die Felge. Seien sie vorsichtig, dass Sie während der erneuten Montage der Bereifung den Schlauch nicht einklemmen und stellen Sie sicher, dass die Bereifung gleichmäßig auf der Felge fest sitzt. Pumpen sie den Reifen zum Schluss mit dem korrekten Druck auf.

Wenn die Vollgummireifen abgenutzt sind, sollten sie durch neue ersetzt werden.

Ersatzteile

Für den Austausch von Teilen aufgrund von Verschleiß oder Bruch (oder einfach für den Kauf von Zubehör) stehen alle notwendigen Ersatzteile zur Verfügung, um den Rollstuhls in einwandfreiem Zustand zu halten.



Alle Ersatzteile können über unseren autorisierten Fachhändler bestellt werden.

8.2 Überprüfung der Einzelteile

Wir empfehlen folgende Vorgänge zur täglichen Überprüfung:

- Überprüfen Sie den Reifendruck
- Überprüfen Sie die Schnellspannachs
- Überprüfen Sie das Faltsystem (Sitz und/oder Rückenlehne)
- Überprüfen Sie die Fußplatten
- Überprüfen Sie die Feststellbremse
- Führen Sie eine allgemeine Kontrolle aller Schrauben durch
- Zustand aller Verschleißteile

8.3 Desinfektion und Wiederverwendung des Rollstuhls

Während der Benutzung des Rollstuhls sollten alle Flächen, die mit dem Benutzer in Berührung kommen, häufig oder so oft wie nötig mit einem Desinfektionsspray behandelt werden.

Eine sichere Desinfektion an Nähten kann in der Regel nicht gewährleistet werden.

Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenlehnenbezüge bei bakterieller Verunreinigung entsprechend den geltenden Vorschriften zu wechseln und zu entfernen.

Im Falle einer Wiederverwendung des Rollstuhls muss die gleiche Art der Behandlung sehr sorgfältig durchgeführt werden, bevor der Rollstuhl wieder verwendet wird.



Als Erstes sollten Sie wissen, **dass Reinigen nicht gleichbedeutend mit Desinfizieren ist**. Mit der Reinigung entfernen wir Keime und Schmutz von Oberflächen, aber wir töten die Keime nicht ab, obwohl das Entfernen der Keime die Menge und das Risiko der Verbreitung von Infektionen verringert.

Bei einer Desinfektion hingegen geht es darum, Mikroorganismen wie Bakterien durch den Einsatz von Chemikalien abzutöten. Dieser Prozess reinigt nicht unbedingt verschmutzte Oberflächen, aber durch das Abtöten von Keimen auf der Oberfläche kann er das Risiko der Ausbreitung von Infektionen weiter verringern.

In diesem Sinne ist es richtig, den Rollstuhl **zunächst routinemäßig zu reinigen und anschließend** mit einem hygienischen Flächendesinfektionsmittel **zu desinfizieren**. Diese Produkte sind bakterizid und viruzid. Weitere Informationen über diese Produkte finden Sie auf der Website des Gesundheitsministeriums oder in anderen zuverlässigen Quellen. Wir empfehlen Ihnen außerdem, die Anweisungen des Herstellers sorgfältig zu lesen, um eine ordnungsgemäße Anwendung und Desinfektion zu gewährleisten und mögliche Kontraindikationen zu vermeiden.

8.4 Längerer Lagerung

Wenn der Rollstuhl lange Zeit nicht genutzt wird (4 Monate), empfehlen wir Ihnen, den sauberen Rollstuhl, trocken in einem Karton zu lagern (wenn möglich im Originalkarton).

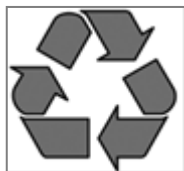
Vor dem erneuten Einsatz ist es notwendig, eine Generalüberprüfung wie unter Paragraf 8.2 durchzuführen. Bevor dem Nutzer der Rollstuhl übergeben wird, sollte zu Testzwecken eine Probefahrt erfolgen.

Bei Fehlfunktionen oder defekten Teilen kontaktieren Sie bitte Ihr Sanitätshaus oder den Verkäufer.

8.5 Entsorgung/Recycling von Materialien

Wenn der Rollstuhl entsorgt werden muss, ist es wichtig die örtlichen Richtlinien für die Entsorgung zu berücksichtigen. Vor der Entsorgung muss das Gerät desinfiziert und gesäubert werden.

Es folgt eine Auflistung der Materialien:




- Aluminium: Rahmen, Gabel, Räder, Rückenrohre
- Titan: Rahmen, Rückenrohre
- Edelstahl: Schrauben, Steckachsen
- Kunststoff: Fußbrett, Kleiderschutz
- Gummi/PU: Gummierung Schiebegriffe, Radmantel
- Carbon: Rahmen, Kleiderschutz, Fußbrett
- Polster: Bezüge inklusive Schaumstoffe
- Verpackung: Luftpolsterfolie, Karton

Für die Entsorgung oder das Recycling wenden Sie sich an ein offizielles Entsorgungsunternehmen, alternativ an Ihr Sanitätshaus.









Achten Sie bei der Entsorgung des Rollstuhls auf gebrochene oder beschädigte Teile, die eine potenziell gefährliche Situation mit Schnitt- oder Quetschverletzungen schaffen könnten. Wir empfehlen die Verwendung von geeigneten Schutzvorrichtungen.

8.6 Anleitung zur Fehlersuche

Mit konstanter und längerem Gebrauch des Rollstuhls oder nach der Einstellung eines Teils, können eine Reihe von „Fehlern“ auftreten, die leicht durch qualifiziertes Personal beseitigt werden können, oder, in einigen Fällen angezeigt mit dem Symbol , auch durch den Benutzer oder durch seine Begleitperson.

Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl immer von qualifiziertem Personal einstellen lassen.

Problem	Ursache des Problems	Problemlösung
Der Rollstuhl fährt nicht geradeaus.	Die Lenkradgabel steht nicht senkrecht zum Boden.	Überprüfen sie den Lenkradwinkel.
	Die Lenkräder stehen nicht auf derselben Höhe.	Überprüfen Sie die Lenkradhöhe.
	Der Druck der Reifen ist falsch und/oder unterschiedlich an den einzelnen Reifen.	Pumpen Sie die Reifen mit gleichem und korrektem Druck auf. 
	Eine oder mehrere Speichen sind gebrochen oder lose.	Tauschen Sie die beschädigte Speiche aus oder ziehen Sie die lose Speiche fest.
	Die Lenkradlager sind verschmutzt oder beschädigt.	Reinigen Sie die Lager  Tauschen Sie die Lager aus.
Der Rollstuhl kippt leicht nach hinten.	Die Hinterräder sind so eingestellt, dass eine zu enge Einstellung erzielt wurde.	Stellen Sie die Hinterräder in einer Position weiter hinten ein.
	Der Rollstuhl ist zu stark geneigt.	Erhöhen Sie die hintere Höhe oder verringern Sie die vordere Höhe.
Die Bremsen funktionieren nicht richtig.	Der Reifendruck ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den Reifendruck. 
	Die Position der Bremsen ist schlecht eingestellt.	Überprüfen Sie die Einstellung der Bremsen.
Der Rollstuhl lässt sich schwer antreiben.	Der Reifendruck ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den Reifendruck. 
	Die Reifen sind abgenutzt.	Tauschen Sie die Reifen aus. 
Der Rücken verriegelt nicht	Es liegt Reibung am Verriegelungshaken vor.	Reinigen und schmieren Sie die Teile 
	Der Bolzen ist zu lang und berührt den Rahmen vor dem Punkt, an dem der Stift einrastet.	Schrauben Sie den Bolzen tiefer ein.

9 TECHNISCHE DATEN

Legende: \Rightarrow = von bis; \Leftrightarrow = einstellbar; \square = Rahmen; **1** = passiv; **2** = Standard; **3** = aktiv; **4** = sehr aktiv; **LS** = Sitzbreite; \approx = ca.; \perp = Ab; \diamond = je nach Modell; \wedge = mit Radsturz

	DUKE		
SITZBREITE	330 360 390 420 450 480 mm		
SITZTIEFE	350 375 400 425 450 475 500 mm		
UNTERSCHENKELLÄNGE	345 \Rightarrow 490 mm \Leftrightarrow		
RÜCKENHÖHE	245 \Rightarrow 470 mm \Leftrightarrow		
RÜCKENWINKEL	74° \Rightarrow 94° \Leftrightarrow		
RADSTURZ	0° 2° 4°		
VORDERE HÖHE	445 \Rightarrow 530 mm \Leftrightarrow		
HINTERE HÖHE	380 \Rightarrow 460 mm \Leftrightarrow		
SETTING (Schwerpunkt)	1 2 3		
VORDERRAHMENWINKEL	90°		
GESAMTE BREITE	LS + 170 mm (\wedge 0°)		
GESAMTE LÄNGE (kleinste Konfiguration)	820 mm \approx		
ROLLSTUHLGEWICHT (leichteste Konfiguration)	\perp 7.8 kg \approx		
GEWICHT OHNE HINTERRÄDER (leichteste Konfiguration)	\perp 5.2 kg \approx		
GEWICHT HINTERRÄDER (Paar)	3.2 kg		
GEWICHT ABNEHMBARE FUSSPLATTEN (Paar)	---		
GEWICHT ARMAUFLAGEN (Paar)	1.0 – 2.0 kg \diamond		
MAXIMALES BENUTZERGEWICHT	125 kg		
UMFANG (gefalteter Rollstuhl)	---		
KIPPMECHANISMUS	---		

10 GARANTIE

Diese Garantievereinbarung besteht nur zwischen Rehateam s.r.l. und seinem autorisierten Fachhändler. Deshalb kann der Kunde keinen Garantieanspruch direkt gegenüber Rehateam s.r.l. geltend machen. Die folgenden Garantiekonditionen werden daher ausschließlich zu Informationszwecken aufgeführt.

Allgemeine Garantiekonditionen: Rehateam s.r.l. bietet Unterstützung für seine Produkte unter der Voraussetzung, dass sie korrekt verwendet worden sind und dass an alle Teile des Rollstuhls eine angemessene Wartung durchgeführt wurde. Die Garantie deckt alle Schäden des Materials und der Produktion ab, sofern nachgewiesen werden kann, dass der Schaden vor der Ausgabe von dem autorisierten Fachhändler entstanden ist.

Wie Sie Ihre Garantieansprüche geltend machen: Um alle Rechte geltend zu machen, die durch Garantie abgedeckt werden (auf alle unsere Produkte), muss der autorisierte Fachhändler innerhalb von 7 Tagen ab Lieferdatum eine Überprüfung aller erhaltenen Produkte durchführen, um eventuelle Produktionsfehler zu erkennen und zweitens, falls irgendwelche solcher Produktionsfehler bemerkt wurden, dasselbe unverzüglich schriftlich für Rehateam s.r.l. bestätigen.

Rehateam s.r.l. sollte über einen Defekt auch schriftlich informiert werden, falls dieser trotz sorgfältiger Prüfung erst nach Ablauf der oben genannten Frist bemerkt wird.

Garanzzeitraum: Auf dieses Rollstuhlmodell gewährt Rehateam s.r.l. 5 Jahre Garantie auf den Rahmen, und 2 Jahre auf alle anderen Teile und Zubehör ab dem Lieferdatum, ausgenommen sind Teile, die dem normalen Verschleiß während des täglichen Gebrauchs unterliegen.

Reparatur von Schäden und Austausch: Die Garantie auf Mängel an Kontaktteilen liegt im freien Ermessen von Rehateam s.r.l.. Sie kann entweder für die Beseitigung des Schadens oder für den Austausch des Teils sorgen. Im Falle von einfachen Reparaturen sollte der autorisierte Fachhändler selbständige Maßnahmen ergreifen, um den Schaden zu beseitigen oder in bestimmten Fällen Rehateam s.r.l. auf die Schäden aufmerksam machen. Mit Verweis auf unsere Fertigungslinie, die mit den Marken PROGEO und PHYSIO gekennzeichnet ist, werden diese Produkte nach Maß und mit handwerklichen und nicht industriellen Verfahren hergestellt. Kleinere Unvollkommenheiten, geringfügige Ungenauigkeiten bei Farben und an Kohlefasergeweben sind nicht als Mängel zu betrachten.

Einschränkungen der Garantie: Die Garantie von Rehateam s.r.l. deckt keine zusätzlichen Kosten (z.B. Reparatur, Verpackung, Arbeitskosten, Nebenkosten, usw.) ab.

Folgendes wird nicht von der Garantie abgedeckt:

- Beschädigungen, die durch den Transport entstanden sind und nicht im Moment der Auslieferung dem Transportunternehmen mitgeteilt wurden.
- Reparaturen, die von nicht autorisierten Händlern oder nicht autorisiertem Personal durchgeführt wurden.
- Verschleißteile und Verschleiß.
- Sachschäden oder Verletzungen von Personen während der Benutzung unserer Produkte verursacht.
- Schäden die durch Vorsatz oder durch Verschulden des Käufers entstanden sind oder durch falsche oder unsachgemäßen Benutzung des Produkts.
- Schäden die am Rollstuhl, an Objekten und Personen durch irgendwelchen Vorrichtungen oder Objekten verursacht werden, die ohne schriftliche Genehmigung durch Rehateam s.r.l. montiert/zugefügt wurden.

Ausgenommen von der Garantie ist jeder Forderung auf Entschädigung, mit Ausnahme der ausdrücklich in den vorstehenden Absätzen dieses Kapitels erwähnten Fälle.

Rehateam s.r.l. kann nicht für die Nichteinhaltung oder Nichterfüllung der in den einzelnen Verträgen festgelegten Angaben haftbar gemacht werden, wenn die folgenden Fälle die Einhaltung der Vertragsbedingungen verhindert und/oder unmöglich gemacht haben: Embargos, Ein- und Ausfuhrverbote für Vertragsprodukte, gesetzlichen Regelungen, Streiks, Mangel an Rohstoffen, Unfälle, höheren Gewalt.

Rehateam s.r.l. behält sich das Recht vor ohne vorherige Anmeldung technische Änderungen an seinen Produkten vorzunehmen, die sie für erforderlich hält.

GARANTIEZERTIFIKAT



Rehateam S.r.l.

Vicolo Negrelli,5 - 31038 Castagnole di Paese (TV) Italien

Tel. +39 0422 484657 Fax +39 0422 484661

<http://www.rehateamprogeo.com>

info@rehateamprogeo.com

Zertifiziertes Unternehmen TÜV Rheinland
gemäß UNI CEI EN 13485 : 2016

Herstellungsort: Castagnole di Paese (TV) ITALIEN

VERTREIBER / HÄNDLER

Datum der Auslieferung an den Kunden: _____

Stempel des Vertreibers / Händlers

Medizinisches Gerät **Klasse I**



PRODUKTLABEL